

Veranstaltungstyp: Vorlesung

Dozentin: Juniorprofessorin Dr. Susanne Keuneke

Titel: Angstmedien – Medienängste

Gebäude: 23.02 **Raum:** HS3A (am 28.10.2003 ausnahmsweise in HS 3D)

Termin: Di, 14-16h **Beginn:** 21.10.2003

Teilnahmevoraussetzungen: nein

Teilnehmerzahl: unbegrenzt

Anmeldung erforderlich: nein

Qualifikation: Klausur

Bereichsangebot für Studierende:

MeWi-Nebenfach: Anrechenbarkeit erbrachter Leistungen wird i.d. ersten Sitzung bekanntgegeben.

BA-Sowi/BA-Erg.: Kernkurs M&K

E-mail Adresse der Dozentin: keuneke@phil-fak.uni-duesseldorf.de

Fach: KMW

Seit es Medien gibt, gibt es auch Medienkritik: Medien wird unterstellt, dass sie das Niveau öffentlicher und interpersonaler Kommunikation beeinträchtigen, die Jugend verderben, Gewalt in die Gesellschaft tragen, ihre Rezipient(inn)en mit ‚unsittlichen‘ Themen belästigen oder gar körperlich schädigen.

Diese Kritik wird seit Jahrhunderten mit erstaunlicher Kontinuität erhoben und konzentriert sich dabei auf die jeweils neu auftretenden Medien, während bereits etablierten Medien nicht nur Akzeptanz, sondern z.T. sogar begeisterte Zustimmung entgegen gebracht wird.

Der ambivalente Charakter dieser Haltung lässt vermuten, dass sie nicht allein von rationalen Gründen bestimmt wird. Sie kann vielmehr auch – vielleicht sogar vorwiegend – als Angstreflex verstanden werden: Unbekanntes erzeugt Unsicherheiten, Unsicherheiten führen zu Abwehr. Dies gilt umso mehr, wenn ein Phänomen gesellschaftsdurchdringende Wirkung entfaltet, wie es Medien nicht erst seit dem Aufkommen der Massenkommunikation vermögen.

Die Vorlesung wird zum einen die Relation zwischen Medienängsten und Medienkritik historisch verfolgen und dabei neben den Massenmedien u.a. auch auf das Theater, das Buch und das Kino eingehen. Zum anderen sollen Inhalte aktueller medienkritischer Diskurse unter der Fragestellung betrachtet werden, inwiefern sich hierin Medienängste widerspiegeln könnten. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei dem prominentesten Angstmedium der Gegenwart, dem Internet, gelten.

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Veranstaltungstyp: Vorlesung

Dozent: PD Dr. Ralph Weiß
Titel: Das Mediensystem in Deutschland
Gebäude: 22.01.00 (Roy-Liechtenstein-Saal) Raum: HS 2 A
Termin: Fr. 11–13 h Beginn: voraussichtlich 22.10.2003
Teilnahmevoraussetzungen: keine
Teilnehmerzahl: unbegrenzt
Anmeldung erforderlich: nein
Qualifikation: Klausur
Bereichsangebot für Studierende: MeWi-Nebenfach: II (Grundstudium) BA-Sowi/BA-Erg.: Basismodul KuWiMed: Medien und Gesellschaft
E-mail Adresse des Dozenten: ralph.weiss@phil-fak.uni-duesseldorf.de
Fach: KMW

Inhalt:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über das System der Massenmedien in Deutschland. Vorgestellt werden:

- die rechtlichen Grundlagen des Mediensystems,
- die unternehmerische Struktur der Medienbranche,
- Grundzüge der Medienökonomie, insbesondere Konkurrenz und Konzentration im Medienbereich,
- die Rahmenbedingungen journalistischer Tätigkeit,
- die Entwicklung der Angebote namentlich im dualen Fernsehsystem,
- die Nutzung der Medien,
- die Rolle der Medien im gesellschaftlichen Leben,
- die Bedeutung der Medien für das politische Leben,
- der Wandel des Mediensystems aufgrund der Verbreitung der Onlinekommunikation.

Literatur:

- Meyn, H. (2001). Massenmedien in Deutschland. Konstanz: UVK.
- Jarren, O. & Weßler, H. (Hrsg.). (2002). Journalismus – Medien – Öffentlichkeit. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Veranstaltungstyp: Proseminar / Kernkurs

<p>Dozent: Dr. Heinz Holzapfel</p> <p>Titel: Film verstehen</p> <p>Veranstaltungsort: Filmmuseum Düsseldorf, Schulstraße 3 (Kino Black Box)</p> <p>Termine: werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben</p> <p>Beginn: 23.10.2003 (17 Uhr in der Black Box)</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen: keine</p>
<p>Teilnehmerzahl: max. 30</p>
<p>Anmeldung erforderlich: ja, vom 30.9.-12.10.2003 über Eingabemaske: http://heine.phil-fak.uni-duesseldorf.de/mewi/</p>
<p>Qualifikation: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben</p>
<p>Bereichsangebot für Studierende:</p> <p>MeWi-Nebenfach: I</p> <p>BA-Sowi/BA-Erg.: Kernkurs S&S</p> <p>KuWiMed: Qualitative Methoden (falls noch Plätze verfügbar sind)</p>
<p>E-mail Adresse des Dozenten:</p>
<p>Fach: KMW - Lehrbeauftragter</p>

Ziel des Seminars ist die Sensibilisierung der Wahrnehmung von formalen und ästhetischen Eigenheiten des Kunstprodukts Film.

Anhand von Filmausschnitten werden verschiedene Aspekte der Technik und Filmsprache untersucht (z.B. Bildaufbau, Schnitt, Montage, Szenengestaltung etc.). Hierbei werden in erster Linie Filmklassiker und herausragende Beispiele moderner Filmkunst im Mittelpunkt stehen. Auch neuere Produktionen sowie Werbefilme und Musikvideos sollen berücksichtigt werden.

Theoretische Überlegungen ergänzen die Analysearbeit. Ausgewählte filmtheoretische Texte werden diskutiert und in Bezug zu dem gesichteten Material gesetzt.

Literatur:

- Monaco, J. (1977, Neuauflage 2000). *Film verstehen*. Reinbek.
- Albersmeier, F.-J. (Hrsg.). (1998). *Texte zur Theorie des Films*. Ditzingen.

Veranstaltungstyp: Proseminar

Dozent: Dr. Dirk Matejovski
Titel: Literaturgeschichte und Medienwandel
Gebäude: 23.21 Raum: U1.69 Termin: Mi. 16-18 Uhr Beginn: 15.10.2003
Teilnahmevoraussetzungen: keine
Teilnehmerzahl:
Anmeldung erforderlich:
Qualifikation: Referat
Bereichsangebot für Studierende: MeWi-Nebenfach: I
E-mail Adresse des Dozenten: matejovski@mail.wz.nrw.de
Fach: Germanistik

Die traditionelle Diskussion über das Verhältnis von Literaturgeschichte und Literaturtheorie wurde spätestens seit den achtziger Jahren um ein neues Paradigma erweitert. Von der ebenso einfachen wie folgenreichen Prämisse ausgehend, dass die Aufzeichnung und Verbreitung von Literatur auch von der Struktur und der Ausdifferenzierung ihrer Trägermedien zu denken ist, begann man die mediale Verfasstheit von Literatur intensiver in den Blick zu nehmen. Dabei konzentrierte sich eine Reihe neuerer Untersuchungen zu diesem Thema auf das Wechselverhältnis von Medientechnik und Literatur, auf die Frage nach Medienverbänden, auf die Rolle von Wahrnehmungsänderungen und Wahrnehmungsfeldern und auf die Frage nach der Intermedialität. Einen besonderen Aktualitätsbezug erlangten und erlangen diese Ansätze durch den Siegeszug der digitalen Medien und Ausbildung der Netzgesellschaft.

Das Seminar will diesen Fragen anhand von exemplarischen Theorieansätzen und literaturhistorischen Fallbeispielen aus verschiedenen Epochen nachgehen.

Empfohlene Literatur:

- Kimmich, D. u.a. (Hrsg.). (2003). Texte zur Literaturtheorie der Gegenwart. Stuttgart.
- Simanowski, R. (2002). Interfictions. Frankfurt am Main.

Veranstaltungstyp: Proseminar

Dozentin: Dr. Astrid Böger
Titel: Hollywood's America
Gebäude: 23.21 Raum: 02.61 Termin: Do, 14-16 Beginn: 16.10.2003
Teilnahmevoraussetzungen:
Teilnehmerzahl:
Anmeldung erforderlich:
Qualifikation: Seminararbeit (s.u.)
Bereichsangebot für Studierende:
MeWi-Nebenfach: II
E-mail Adresse der Dozentin:
Fach: Anglistik

The aim of this seminar is to view Hollywood films critically in terms of how they engage with issues of national significance to the United States, such as patriotism, national or international conflict, as well as war and other catastrophes. It could be argued that most so-called Hollywood blockbusters deal with such issues in one way or another, as most of them establish and then resolve a central conflict which, at least indirectly, has implications for the nation as a whole. In other words, most of these films serve an ideological function. Our task will be to develop a closer understanding of how these films work exactly, by analyzing the formal as well as the narrative aspects of a range of films such as the *Terminator* and *Matrix* trilogies, *Three Kings*, *Independence Day*, *Saving Private Ryan*, *Apocalypse Now*, *The Red Badge of Courage*, *Gone With the Wind*, to name but a few examples (and students will be asked to make suggestions / discuss films of their own choice).

As a preparation for this seminar, students - especially those enrolled in 'Medienwissenschaft' - are encouraged to buy and acquaint themselves with James Monaco's *Film Verstehen*, which is currently available as a special edition for only € 12.00 (Rowohlt Verlag 2002, on order at Stern Verlag). After an introductory part devoted to the terms and concepts of film analysis, students will be asked to prepare a classroom presentation of a film of their choice. For a 'Schein', an additional paper of 10-12 pages is required, which can be developed from the presentation.

Literatur:

- Monaco, J. (2002). *Film Verstehen*. Reinbek: Rowohlt Verlag.

Veranstaltungstyp: Proseminar / Grundkurs

Dozent: Dipl.-Medienwiss. Marco Dohle			
Titel: Das Medienkommunikationssystem der BRD			
Gebäude: 23.21	Raum: U1.44	Termin: Mo, 14-16	Beginn: 20.10.2003
Teilnahmevoraussetzungen: keine			
Teilnehmerzahl: s.u.			
Anmeldung erforderlich: nein			
Qualifikation: BA: Referat; Magister: Referat und Hausarbeit			
Bereichsangebot für Studierende:			
MeWi-Nebenfach: II			
BA-Sowi/BA-Erg.: Basismodul			
KuWiMed: Medien und Gesellschaft (falls noch Plätze verfügbar sind)			
E-mail Adresse des Dozenten: dohle@phil-fak.uni-duesseldorf.de			
Fach: KMW			

Dieser Kurs behandelt Presse, Hörfunk, Fernsehen und interaktiven Medien in Deutschland. Betrachtet werden jeweils organisatorische Strukturen, inhaltliche Leistungen, Nutzungsweisen und Funktionen. Darüber hinaus kommen öffentliche Kommunikationsprozesse i.S.v. Werbung und Public Relations zur Sprache. Auch einzelne Teilsysteme wie Nachrichtenagenturen, Rundfunkanstalten, Verlage, Redaktionen etc. werden bekannt gemacht. Zudem werden die politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Grundlagen des Medienkommunikationssystems dargestellt.

Besondere Hinweise für MeWi-Nebenfach und BA-Sowi/Erg.:

- Die Teilnehmerzahl des Grundkurses ist begrenzt. Sollte der Kurs überfüllt sein, haben Sie die Möglichkeit, einen der drei anderen Kurse „Medienkommunikationssystem der BRD“ zu besuchen.

Literatur:

- Jarren, O. & Weßler, H. (Hrsg.). (2002). *Journalismus – Medien – Öffentlichkeit*. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Meyn, H. (2001). *Massenmedien in Deutschland*. Konstanz: UVK.
- Pürer, H. & J. Raabe (1994). *Medien in Deutschland, Bd. 1: Presse*. München: Ölschläger.
- Stuißer, H.-W. (1998). *Medien in Deutschland, Bd. 2, I. und II. Teil: Rundfunk*. Konstanz: UVK.

Veranstaltungstyp: Proseminar

Dozent: Thomas Ferres Titel: Krieg im Spielfilm
Gebäude: 23.31 Raum: 02.26 Termin: Di, 16-18 Beginn: 14.10.2003
Teilnahmevoraussetzungen: -
Teilnehmerzahl:
Anmeldung erforderlich: ja, bis zum 10.10.2003 an ferres@uni-duesseldorf.de
Qualifikation:
Bereichsangebot für Studierende: MeWi-Nebenfach: II
E-mail Adresse des Dozenten: ferres@uni-duesseldorf.de
Fach: Geschichte

Seit Jahrtausenden machen sich die Menschen ein „Bild vom Krieg“. Waren es in der Antike die detailreichen und mythendurchwirkten Erzählungen, etwa über den Trojanischen Krieg, später die großen Schlachtengemälde eines Velázquez, eines Courtois oder eines Falcone, sind es heute gerade die Spielfilme. Alle diese erfüllten nicht selten, manche gar überwiegend oder vor allem propagandistische Zwecke.

In Deutschland hat es seit zwei Generationen keine Kriege gegeben, zwei Generationen fehlt die direkte Erfahrung, wie der Krieg aussieht, welchen Schrecken er bei Kombattanten und Zivilbevölkerung auslöst. Diese Lücke müssen Bilder schließen, auf die Gefahr, dass sie auch kriegsverherrlichend wirken können; die Grenzen sind oft fließend.

Das Seminar soll das Thema „Krieg im Film“ strukturieren und analysieren. Auf der Basis der Kriegsgeschichte im 20. Jahrhundert werden ausgewählte Spielfilme untersucht und auch sogenannten Dokumentarfilmen gegenübergestellt. Dabei spielen filmhistorische, filmtheoretische und filmästhetische Fragen eine Rolle. Stets wird die Frage reflektiert, wie die Filme Auskunft geben über die Zeit ihrer Entstehung.

Literatur:

- Barchet, M. (Hrsg.). (1993). Der Krieg der Bilder. Ausgewählte Dokumentarfilme zum Zweiten Weltkrieg und zum Vietnamkrieg. Trier.
- Basinger, J. (1986). The World War II combat film. New York.
- Henkel, H. (1941). Blende auf - Tiefangriff! .Wir filmen den Krieg. Berlin.
- Karpf, E. (Red.). (1989). Kino und Krieg. Von der Faszination eines tödlichen Genres, Frankfurt am Main.
- Kinney, K. (2000). Friendly fire. American images of the Vietnam War. Oxford.
- Strübel, M. (Hrsg.). (2002). Film und Krieg. Die Inszenierung von Politik zwischen Apologetik und Apokalypse. Opladen.
- Virilio, P. (1986). Krieg und Kino. Logistik der Wahrnehmung. München.

Veranstaltungstyp: Proseminar

Dozentin: Monique Jucquois-Delpierre Titel: Berufsbilder in den Medien Gebäude: 23.02 Raum: AVZ Seminar- Raum: 222 Termin: Mi 16-18Uhr Beginn: 22.10.2003
Teilnahmevoraussetzungen:
Teilnehmerzahl:
Anmeldung erforderlich: In der Vorlesungszeit ist eine Voranmeldung erforderlich (siehe E-mail Adresse der Dozentin)
Qualifikation: Schein oder Prüfung
Bereichsangebot für Studierende: MeWi-Nebenfach: II
E-mail Adresse der Dozentin: juquois@uni-duesseldorf.de ; Tel.: 81 14318 Mi. 11.45-13.30 Uhr.
Fach: Informationswissenschaft

Ziel des Seminars ist es, Berufsprofile, so wie sie in den Medien (Internet, Computerspiele, Film, Fernsehserien, Radio etc.) dargestellt sind, zu beobachten, die entsprechenden Berufssituationen zu analysieren, mit Hilfe von Texten, Interviews, Internetdokumentationen mit echten Berufstätigkeiten zu vergleichen und Schlüsse für die Bereiche wissenschaftliche, soziale Information, Kommunikation und Kultur zu ziehen.

Die Medien können frei gewählt werden. Sie sollen aber spezifische Berufe darstellen oder in Frage stellen.

Eine kurze Einführung in die zweckgemäße Informationsrecherche (Internet, Bibliotheken, Informationszentren) ist geplant.

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Veranstaltungstyp: Proseminar/ Grundkurs

<p>Dozentin: Juniorprofessorin Dr. Susanne Keuneke Titel: Das Medienkommunikationssystem der BRD</p> <p>Gebäude: 23.21 Raum: U1.42 Termin: Do, 14-16 Beginn: 23.10.2003</p>
Teilnahmevoraussetzungen: keine
Teilnehmerzahl: s.u.
Anmeldung erforderlich: nein
Qualifikation: BA: Referat; Magister: Referat und Hausarbeit
<p>Bereichsangebot für Studierende:</p> <p>MeWi-Nebenfach: II (Grundstudium)</p> <p>BA-Sowi/BA-Erg.: Basismodul</p>
E-mail Adresse der Dozentin: keuneke@phil-fak.uni-duesseldorf.de
Fach: KMW

Dieser Kurs behandelt Presse, Hörfunk, Fernsehen und interaktiven Medien in Deutschland. Betrachtet werden jeweils organisatorische Strukturen, inhaltliche Leistungen, Nutzungsweisen und Funktionen. Darüber hinaus kommen öffentliche Kommunikationsprozesse i.S.v. Werbung und Public Relations zur Sprache. Auch einzelne Teilsysteme wie Nachrichtenagenturen, Rundfunkanstalten, Verlage, Redaktionen etc. werden bekannt gemacht. Zudem werden die politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Grundlagen des Medienkommunikationssystems dargestellt.

Besondere Hinweise für MeWi-Nebenfach und BA-Sowi/Erg.:

- Die Teilnehmerzahl des Grundkurses ist begrenzt. Sollte der Kurs überfüllt sein, haben Sie die Möglichkeit, einen der drei anderen Kurse „Medienkommunikationssystem der BRD“ zu besuchen.

Literatur:

- Jarren, O. & Weßler, H. (Hrsg.). (2002). *Journalismus – Medien – Öffentlichkeit*. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Meyn, H. (2001). *Massenmedien in Deutschland*. Konstanz: UVK
- Pürer, H. & J. Raabe (1994). *Medien in Deutschland, Bd. 1: Presse*. München: Ölschläger.
- Stuißer, H.-W. (1998). *Medien in Deutschland, Bd. 2, I. und II. Teil: Rundfunk*. Konstanz: UVK.

Veranstaltungstyp: Proseminar / Kernkurs**Dozent:** Dr. Michael Siemer**Titel:** PR und Journalismus**Gebäude:** 23.21 **Raum:** 04.87 (CIP-Raum)**Termin:** Fr. 14. November 2003; Fr. 28. November 2003; Fr. 12. Dezember 2003;
Fr. 16. Januar 2004 (jeweils 14:00 – 18:00 Uhr s.t.)**Beginn:** 14.11.2003**Teilnahmevoraussetzungen:** -**Teilnehmerzahl:** maximal 15**Anmeldung erforderlich:** ja, vom 30.9.-12.10.2003 über Eingabemaske:<http://heine.phil-fak.uni-duesseldorf.de/mewi/>**Qualifikation:** wird in der Veranstaltung bekannt gegeben**Bereichsangebot für Studierende:**

MeWi-Nebenfach: II (Grundstudium)

BA-Sowi/BA-Erg.: Kernkurs S&S

KuWiMed: Theorien der Kommunikation (falls noch Plätze verfügbar sind)

E-mail Adresse des Dozenten: michael.siemer@westendmedien.de**Fach:** KMW - Lehrbeauftragter

Im Seminar PR und Journalismus werden wir uns mit den Grundlagen und Verhältnis von PR und Journalismus auseinandersetzen. Einem Überblick über die Medienlandschaft folgt eine Einführung in Konzeption und Tagesgeschäft mit praktischen Übungen. Einen ebenfalls gewichtigen Teil wird die Übung der verschiedenen schriftlichen Darstellungsformen spielen – inklusive Online-Kommunikation.

Literatur:

- Brauner, D. (Hrsg.). (2001). Lexikon der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Oldenbourg.
- Buschardt, T. & Krath, S. (2002). Die Pressemitteilung. Inhalt, Form, Best Practice. Hermann Luchterhand Verlag.
- Dörrbecker, K. & Fissenwert-Goßmann, R. (1999). Wie Profis PR-Konzeptionen entwickeln. Das Buch zur Konzeptionstechnik. FAZ-Verlag.
- Schulz-Bruhdoel, N. (2001). Die PR- und Pressefibel. Zielgerichtete Medienarbeit. Ein Praxislehrbuch für Ein- und Aufsteiger. FAZ-Verlag.

Veranstaltungstyp: Proseminar / Grundkurs

Dozentin: Dr. Susanne von Roehl			
Titel: Das Medienkommunikationssystem der BRD			
Gebäude: 23.21	Raum: U1.42	Termin: Di, 9-11	Beginn: 28.10.2003
Teilnahmevoraussetzungen: keine			
Teilnehmerzahl: s.u.			
Anmeldung erforderlich: nein			
Qualifikation: BA: Referat; Magister: Referat und Hausarbeit			
Bereichsangebot für Studierende:			
MeWi-Nebenfach: II (Grundstudium)			
BA-Sowi/BA-Erg.: Basismodul			
KuWiMed: Medien und Gesellschaft (falls noch Plätze verfügbar sind)			
E-mail Adresse der Dozentin: sassavr@aol.com			
Fach: KMW - Lehrbeauftragte			

Dieser Kurs behandelt Presse, Hörfunk, Fernsehen und interaktiven Medien in Deutschland. Betrachtet werden jeweils organisatorische Strukturen, inhaltliche Leistungen, Nutzungsweisen und Funktionen. Darüber hinaus kommen öffentliche Kommunikationsprozesse i.S.v. Werbung und Public Relations zur Sprache. Auch einzelne Teilsysteme wie Nachrichtenagenturen, Rundfunkanstalten, Verlage, Redaktionen etc. werden bekannt gemacht. Zudem werden die politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Grundlagen des Medienkommunikationssystems dargestellt.

Besondere Hinweise für MeWi-Nebenfach und BA-Sowi/Erg.:

- Die Teilnehmerzahl des Grundkurses ist begrenzt. Sollte der Kurs überfüllt sein, haben Sie die Möglichkeit, einen der drei anderen Kurse „Medienkommunikationssystem der BRD“ zu besuchen.

Literatur:

- Jarren, O. & Weßler, H. (Hrsg.). (2002). *Journalismus – Medien – Öffentlichkeit*. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Meyn, H. (2001). *Massenmedien in Deutschland*. Konstanz: UVK.
- Pürer, H. & J. Raabe (1994). *Medien in Deutschland, Bd. 1: Presse*. München: Ölschläger.
- Stuißer, H.-W. (1998). *Medien in Deutschland, Bd. 2, I. und II. Teil: Rundfunk*. Konstanz: UVK.

Veranstaltungstyp: Proseminar / Grundkurs

<p>Dozent: PD Dr. Ralph Weiß Titel: Das Medienkommunikationssystem der BRD</p>
<p>Gebäude: 23.21 Raum: U1.42 Termin: Mi, 14-16 Beginn: 22.10.2003</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen: keine</p>
<p>Teilnehmerzahl: s.u.</p>
<p>Anmeldung erforderlich: nein</p>
<p>Qualifikation: BA: Referat; Magister: Referat und Hausarbeit</p>
<p>Bereichsangebot für Studierende: MeWi-Nebenfach: II (Grundstudium) BA-Sowi/BA-Erg.: Basismodul KuWiMed: Medien und Gesellschaft (falls noch Plätze verfügbar sind)</p>
<p>E-mail Adresse des Dozenten: ralph.weiss@phil-fak.uni-duesseldorf.de</p>
<p>Fach: KMW</p>

Dieser Kurs behandelt Presse, Hörfunk, Fernsehen und interaktiven Medien in Deutschland. Betrachtet werden jeweils organisatorische Strukturen, inhaltliche Leistungen, Nutzungsweisen und Funktionen. Darüber hinaus kommen öffentliche Kommunikationsprozesse i.S.v. Werbung und Public Relations zur Sprache. Auch einzelne Teilsysteme wie Nachrichtenagenturen, Rundfunkanstalten, Verlage, Redaktionen etc. werden bekannt gemacht. Zudem werden die politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Grundlagen des Medienkommunikationssystems dargestellt.

Besondere Hinweise für MeWi-Nebenfach und BA-Sowi/Erg.:

- Die Teilnehmerzahl des Grundkurses ist begrenzt. Sollte der Kurs überfüllt sein, haben Sie die Möglichkeit, einen der drei anderen Kurse „Medienkommunikationssystem der BRD“ zu besuchen.

Literatur:

- Jarren, O. & Weißler, H. (Hrsg.). (2002). *Journalismus – Medien – Öffentlichkeit*. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Meyn, H. (2001). *Massenmedien in Deutschland*. Konstanz: UVK.
- Pürer, H. & J. Raabe (1994). *Medien in Deutschland, Bd. 1: Presse*. München: Ölschläger.
- Stuißer, H.-W. (1998). *Medien in Deutschland, Bd. 2, I. und II. Teil: Rundfunk*. Konstanz: UVK.

Veranstaltungstyp: Proseminar / Grundkurs

<p>Dozentin: Dr. Susanne von Bassewitz Titel: Kommunikationsmanagement</p>
<p>Gebäude: 23.21 Raum: 02.26 (wird rechtzeitig bekannt gegeben) Termin: Fr, 15-18: 24.10.03 ; 7.11.03 ; 12.12.03 ; 10.1.04; 24.1.04; 7.2.04 Beginn: 24.10.2003</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen: keine</p>
<p>Teilnehmerzahl: max. 25</p>
<p>Anmeldung erforderlich: ja, vom 30.9.-12.10.2003 über Eingabemaske: http://heine.phil-fak.uni-duesseldorf.de/mewi/</p>
<p>Qualifikation: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben</p>
<p>Bereichsangebot für Studierende: MeWi-Nebenfach: III (Grundstudium) BA-Sowi/BA-Erg.: Kernkurs M&K KuWiMed: Medien und Gesellschaft (falls noch Plätze verfügbar sind)</p>
<p>E-mail Adresse der Dozentin:</p>
<p>Fach: KMW - Lehrbeauftragte</p>

Im Seminar werden praxisnah typische Aufgaben und Problemstellungen des modernen Kommunikationsmanagements vorgestellt und – wo möglich – in Übungen und Fallstudien erlebbar gemacht. Den Schwerpunkt der zweiten Hälfte der Lehrveranstaltung bildet ein Planspiel.

Veranstaltungstyp: Proseminar

<p>Dozentin: Prof. Dr. Simone Dietz Titel: Masken und Lügen: moralische Regeln der Mediengesellschaft Gebäude: 25.22 Raum: U1.34 Termin: Mi, 11-13 Beginn: 21.10.2003</p>
Teilnahmevoraussetzungen:
Teilnehmerzahl:
Anmeldung erforderlich:
Qualifikation:
<p>Bereichsangebot für Studierende: MeWi-Nebenfach: III</p>
E-mail Adresse der Dozentin: dietz@phil-fak.uni-duesseldorf.de
Fach: Philosophie

Nicht nur an Stammtischen ist die Auffassung verbreitet, Politik sei in der modernen Mediengesellschaft zum Show-Geschäft verkommen, in dem nicht die sachgerechte Darstellung sondern die sachfremde Vermarktung von Personen regiert. An Stelle von Wahrheit und Wahrhaftigkeit zählen in der medialen Öffentlichkeit nur noch die markante Pose, der Nachrichten- und Unterhaltungswert. Diese Kritik geht von bestimmten Normen aus, nach denen die Kommunikation der politischen Öffentlichkeit beurteilt wird. Das Seminar wird sich zum einen mit der normativen Frage beschäftigen, welche Kriterien für öffentliche Kommunikation gelten und wie sie begründet werden können. Zum anderen wird es darum gehen, was mit der verbreiteten Rede von der Mediengesellschaft gemeint sein kann, auf welche strukturellen Eigenschaften des Gesellschaftssystems mit dieser Rede Bezug genommen wird.

Literatur:

- Meyer, T. (2001). Mediokratie. Die Kolonisierung der Politik durch die Medien. Frankfurt am Main.
- Schicha, C. & Brosda, C. (Hrsg.). (2000). Medienethik zwischen Theorie und Praxis. Normen für die Kommunikationsgesellschaft. Münster.
- Wunden, W. (Hrsg.). (1994). Öffentlichkeit und Kommunikationskultur. Beiträge zur Medienethik Band 2, Hamburg-Stuttgart.

Veranstaltungstyp: Proseminar / Kernkurs

Dozentin: Dr. Gitte Katz			
Titel: Werbung – ein Spiegel der Gesellschaft			
Gebäude: 23.21	Raum: 02.27	Termin: Fr, 11-15	Beginn: 31.10.2003
Voraussichtlich 14-tägig			
Teilnahmevoraussetzungen: -			
Teilnehmerzahl: max. 30			
Anmeldung erforderlich: ja, vom 30.9.-12.10.2003 über Eingabemaske: http://heine.phil-fak.uni-duesseldorf.de/mewi/			
Qualifikation:			
Bereichsangebot für Studierende:			
MeWi-Nebenfach: III			
BA-Sowi/BA-Erg.: Kernkurs I&G			
KuWiMed: Kulturelle Systeme (falls noch Plätze verfügbar sind)			
E-mail Adresse der Dozentin: Gitte.Katz@ip-deutschland.de			
Fach: KMW - Lehrbeauftragte			

Das Seminar soll Werbung aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten: als Kommunikations-Instrument im Marketing-Mix, als Form öffentlicher Kommunikation aus kommunikationswissenschaftlicher Sicht und als gesellschaftliches Phänomen aus soziologischer Sicht. Neben Aufgaben, Zielen und der Wirkungsfrage soll geklärt werde, welchen Stellenwert Werbung in der modernen Gesellschaft einnimmt und welche Funktionen sie erfüllt.

Literatur:

- Bruhn, M. (1990). Marketing. Grundlagen für Studium und Praxis. Wiesbaden: Gabler.
- Schenk, M. (1987). Medienwirkungsforschung. Tübingen: Mohr.
- Schnierer, T. (1999). Soziologie der Werbung. Opladen: Leske und Budrich.

Veranstaltungstyp: Proseminar / Kernkurs

Dozent: Rechtsanwalt Dr. Michael Libertus (WDR) Titel: Rundfunk im Zeitalter der Digitalisierung - Vielfalt der Meinungen durch Vielzahl der Angebote ?
Gebäude: 23.21 Raum: U1.69 Termin: Mi, 17.45-19 Uhr Beginn: 22.10.2003
Teilnahmevoraussetzungen: Durchgängige Teilnahme und Übernahme eines Kurzreferates
Teilnehmerzahl: max. 30
Anmeldung erforderlich: ja, vom 30.9.-12.10.2003 über Eingabemaske: http://heine.phil-fak.uni-duesseldorf.de/mewi/
Qualifikation: Scheinerwerb durch Kurzreferat und Teilnahme (s.o.)
Bereichsangebot für Studierende: MeWi-Nebenfach: III BA-Sowi/BA-Erg.: Kernkurs B&P KuWiMed: Medienrecht (falls noch Plätze verfügbar sind)
E-mail Adresse des Dozenten: michael.libertus@wdr.de
Fach: KMW - Lehrbeauftragter

Im Mittelpunkt des Seminars steht vor allem die Untersuchung, ob in Zukunft allein durch die Vielzahl der infolge der Digitalisierung möglichen multimedialen Angebote Pluralismus und Meinungsvielfalt sichergestellt werden, oder ob es nach wie vor eines gemeinwohlorientierten Rundfunks mit Public Service-Funktionen bedarf, der dies trotz marktbedingter struktureller Defizite gewährleistet. Insoweit werden zentrale Fragen der Informationsgesellschaft, veränderter Rezeptionsbedingungen, der Medienkonzentration sowie der rechtlichen, ökonomischen und gesellschaftlichen Bedingungen einer europäischen und nationalen Kommunikationsordnung behandelt.

Literatur:

- Hoffmann-Riem W. (2002). Kommunikationsfreiheiten. Baden-Baden.
- Schulz, W., Held, T. & Kops, M. (2002). Perspektiven der Gewährleistung freier öffentlicher Kommunikation. Baden-Baden.
- Noam, E. (1987). A Public and Private Choice Model of Broadcasting. Public Choice, S. 163 ff.
- Vesting, T. (2001). Das Internet als Herausforderung des "dualen Rundfunksystems". In W. Schulz, T. Held & M. Kops (Hrsg.). Von der dualen Rundfunkordnung zum dienstespezifisch diversifizierten Informationsgesellschaft (S. 275ff.). Baden-Baden.

Veranstaltungstyp: Proseminar

Dozent: Dr. Manfred Lotsch Titel: Alte und neue Medien in Gutenbergs Jahrhundert
Gebäude: 22.01 Raum: 00.2A Termin: Do,14-16 Uhr Beginn: 16.10.2003
Teilnahmevoraussetzungen: keine
Teilnehmerzahl: max. 30
Anmeldung erforderlich: ja (beim Dozenten)
Qualifikation: Scheinerwerb durch Referat (mit Niederschrift) oder Hausarbeit
Bereichsangebot für Studierende: MeWi-Nebenfach: III
E-mail Adresse des Dozenten: manfred.lotsch@uni-duesseldorf.de
Fach: Germanistik

Bücher gab es bekanntlich längst vor Johannes Gutenberg (* um 1400, † Mainz 1468). Die Schrift gilt als das älteste ‚Rationalmedium‘. Drucken hat eine jahrhundertealte Vorgeschichte. Dennoch: 1999, mitten in der ‚digitalen Revolution‘ und der explodierenden Vielfalt neuer Medien, am vermeintlichen Ende der ‚Gutenberg-Galaxis‘, wählt ein amerikanisches Forscherteam den „Erfinder des Satzes und Drucks mit beweglichen Typen“ zum ‚man of the millennium‘: „Da durch seine Druckerpresse die ungehinderte Verbreitung von Wissen und Ideen über die gesamte Welt möglich geworden ist ...“.

Wie sahen und nutzten die Zeitgenossen damals das ‚Truckwerck‘ und seine ideellen, technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten? Welche Umbrüche verursachten die neuen Informations- und Kommunikationsmittel? Was schrieb Gutenbergs 15. Jahrhundert von den überkommenen Medien mittelalterlicher Lebenswelt fort? Mit Text- und Bildzeugnissen weist dieses Seminar auf Inhalte, Formen und Wege insbesondere kultureller Kommunikation im Aufbruch zur Neuzeit. Zu den Beispielen neben Gutenbergs berühmter 42-zeiliger lateinischer Bibel gehört Johannes von Tepls Streitgespräch zwischen Mensch und Tod ‚Der Ackermann aus Böhmen‘. Der europäische Bestseller ‚Das Narrenschiff‘ des Sebastian Brant (mit Holzschnitten wohl größtenteils von Albrecht Dürer) steht als ein herausragendes Exempel auch für den Medienverbund in der ‚ars nova ingeniosa‘, der jungen Druckkunst.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung angegeben

Veranstaltungstyp: Proseminar

<p>Dozent: Dr. Christian Schicha Titel: Medienrecht und Medienethik</p> <p>Gebäude: 23.21 Raum: 02.22 Termin: Fr. 14-18 Uhr (14-tägig) Beginn: 17.10.2003</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen: keine</p>
<p>Teilnehmerzahl:</p>
<p>Anmeldung erforderlich:</p>
<p>Qualifikation: Der Erwerb von Leistungsnachweisen ist möglich</p>
<p>Bereichsangebot für Studierende: MeWi-Nebenfach: III</p>
<p>E-mail Adresse des Dozenten:</p>
<p>Fach: Philosophie</p>

Innerhalb der Lehrveranstaltung sollen die grundlegenden medienethischen und medienrechtlichen Ansprüche an das Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland skizziert werden. Darüber hinaus wird mit Blick auf die Medienpraxis untersucht, an welchen Punkten diese Anforderungen konkret umgesetzt werden. Die medienethische Debatte konzentriert sich auf theoretische Konzepte (z.B. der Diskursethik), die Reichweite (journalistische Individualethik, Ethik des Mediensystems, Publikumsethik) sowie konkrete Fälle („Big Brother“, Talkshows, Gewaltdarstellungen, Bildmanipulation, Krisenberichterstattung). Beim Medienrecht spielen normative Vorgaben (u.a. die Urteile des BVerfG zur Kommunikationspolitik), Medienkontrollinstanzen (z.B. Deutscher Presserat, Werberat), Fragen der Kommunikationsfreiheit (Presse-, Rundfunk- und Filmfreiheit) und des Persönlichkeitsschutzes eine zentrale Rolle. Diese Aspekte sollen am Beispiel unterschiedlicher Medienkanäle, Inhalte und Formen reflektiert werden.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Veranstaltungstyp: Proseminar / Kernkurs

Dozentin: Dagmar Wiebusch (Geschäftsführerin Informationszentrum Mobilfunk e. V. Berlin)
Titel: Public Affairs – Eine Disziplin im Gerede. Politische Kommunikation in Theorie und Praxis
Gebäude: 25.41 Raum: 00.45 Termin: Do, 16.00 - 19.00 Uhr (Kompaktseminar): 30.10.03, 20.11.03, 27.1..03, 04.12.03, 08.01.04, 22.01.04, 29.01.04, 05.02.04 Beginn: 30.10.2003
Teilnahmevoraussetzungen: (Grund-)Kenntnisse aus den Bereichen PR und politische Kommunikation; Mindest-Literaturkenntnis: Die weiter unten gedruckte Basisliteratur
Teilnehmerzahl: max. 30
Anmeldung erforderlich: Ja. Zur Anmeldung bitte kurze Darstellung (ca. 1 Seite) der Erwartungen an das Seminar und der eigenen Erfahrungen im Bereich PR/PA per Mail an dagmar.wiebusch@izmf.de
Qualifikation: Scheinerwerb durch Einzel-Referat oder Projektarbeit (2-er Gruppen)
Bereichsangebot für Studierende: MeWi-Nebenfach: III BA-Sowi/BA-Erg.: Kernkurs M&K KuWiMed: Theorien der Kommunikation (falls noch Plätze verfügbar sind)
E-mail Adresse der Dozentin: dagmar.wiebusch@izmf.de
Fach: KMW - Lehrbeauftragte

Anders als in den USA, wo Public Affairs seit Jahrzehnten als unentbehrliches Managementinstrument gilt, ist die Disziplin bei uns erst seit einigen Jahren im Gespräch. In einer Welt, in der politische Entscheidungen nicht nur für die Entwicklung eines einzelnen Unternehmens, sondern ganzer Wirtschaftszweige ausschlaggebend sind, wird Public Affairs eingesetzt, um die strategische Unternehmenskommunikation so zu organisieren, dass die Unternehmensziele unter Einsatz aller relevanter Kommunikationsmittel erreicht werden. Der politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Druck auf Unternehmen wächst und macht es notwendig, sich einer komplexen und integrierten Kommunikationsdisziplin zu bedienen, die den Anforderungen einer globalen Wirtschaftswelt gerecht wird.

Doch nicht erst im Licht der CDU-Spenden-Affäre, der SPD-Müll-Affäre und – last but not least – der sogenannten „Hunzinger-Affäre“ wird die Einflussnahme von Wirtschaftsunternehmen auf die Politik mit Argwohn betrachtet. Das Seminar will Licht ins Dickicht der Begriffe rund um die neue Kommunikationsdisziplin Public Affairs bringen und beleuchten, was Public-Affairs-Leute tun und was sie besser lassen sollten.

Das Seminar ist praxisorientiert aufgebaut und beleuchtet das gesamte Spektrum der Public Affairs. Die Studierenden werden in Form von Referaten die Aufgaben von Public Affairs so wie die sich wandelnden Rahmenbedingungen von politischem Interessenmanagement und die elementaren kommunikativen Instrumente der Public Affairs (Politisches Monitoring, Early Warning System, Politisches Audit, Analyse, Strategieentwicklung, Lobbying, Presse- und Medienarbeit sowie Krisen-PR) erarbeitet. In Gruppen werden zudem für beispielhafte Fragen aus Politik und Wirtschaft Public Affairs Maßnahmen und Kampagnen entwickelt, präsentiert und erörtert.

Literatur u. a. (wird als Grundwissen vorausgesetzt):

- Ahrens R., Knödler-Bunte, E. (2003). Die Affäre Hunzinger – Ein PR Missverständnis. Berlin.
- Althaus M. (2001). Kampagne, Neue Strategien für Wahlkampf, PR und Lobbying, Münster.
- Avenarius, H. (2000). Public Relations. Die Grundformen der gesellschaftlichen Kommunikation. Darmstadt.
- Jarren, O., Sarcinelli, U. & Saxer, U. (Hrsg.). (1998). Politische Kommunikation in der demokratischen Gesellschaft. Opladen.
- Schönborn, G. (Hrsg.), Wiebusch, D. (2002). Public Affairs Agenda, Politikkommunikation als Erfolgsfaktor. Neuwied.

Veranstaltungstyp: Proseminar / Hauptkurs

<p>Dozent: Dipl.-Medienwiss. Marco Dohle Titel: Das Experiment in der Kommunikations- und Medienwissenschaft</p> <p>Gebäude: 23.21 Raum: U1.69 Termin: Mi, 11-13 Beginn: 22.10.2003</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Mitarbeit an einem Forschungsprojekt; Kenntnisse in Datenerhebung und -analyse</p>
<p>Teilnehmerzahl: max. 40</p>
<p>Anmeldung erforderlich: ja, vom 30.9.-12.10.2003 über Eingabemaske: http://heine.phil-fak.uni-duesseldorf.de/mewi/</p>
<p>Qualifikation: Referat und Hausarbeit</p>
<p>Bereichsangebot für Studierende: MeWi-Nebenfach: IV BA-Sowi/BA-Erg.: Hauptkurs M&K KuWiMed: Quantitative Methoden (falls noch Plätze verfügbar sind)</p>
<p>E-mail Adresse des Dozenten: dohle@phil-fak.uni-duesseldorf.de</p>
<p>Fach: KMW</p>

Das Experiment ist ein vor allem in der Psychologie, aber auch in der Kommunikations- und Medienwissenschaft häufig angewendetes Untersuchungsdesign zur Überprüfung kausaler Zusammenhänge. Im Rahmen der Lehrveranstaltung sollen zwei Ziele verfolgt werden:

1. Eine vertiefende Einführung in das Experimentieren vor dem Hintergrund kommunikations- und medienwissenschaftlicher Fragestellungen. 2. Die Durchführung einer eigenständigen experimentellen Datenerhebung und -auswertung. Die Untersuchung bezieht sich auf eine vorgegebene kommunikationswissenschaftliche Fragestellung, deren theoretischer Hintergrund im Seminar ebenfalls ausführlich behandelt werden wird.

Literatur:

- Brosius, H.-B. & Koschel, F. (2003, 2. Aufl.). Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. Eine Einführung. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Huber, O. (2002). Das psychologische Experiment: Eine Einführung. Bern: Huber.

Veranstaltungstyp: Proseminar / Kernkurs

Dozentin: Dr. Susanne von Roehl Titel: Medienwirkungsforschung
Gebäude: 23.21 Raum: U1.44 Termin: Di, 11-13 Beginn: 28.10.2003
Teilnahmevoraussetzungen: keine
Teilnehmerzahl: max. 50
Anmeldung erforderlich: ja, vom 30.9.-12.10.2003 über Eingabemaske: http://heine.phil-fak.uni-duesseldorf.de/mewi/
Qualifikation: Referat und Hausarbeit
Bereichsangebot für Studierende: MeWi-Nebenfach: IV BA-Sowi/BA-Erg.: Kernkurs I&G KuWiMed: Theorien der Kommunikation (falls noch Plätze verfügbar sind)
E-mail Adresse der Dozentin: sassavr@aol.com
Fach: KMW - Lehrbeauftragte

Wie mächtig sind die Massenmedien? Beeinflussen Sie unser Denken, Fühlen und Handeln, oder werden sie von uns zur Befriedigung unserer Bedürfnisse instrumentalisiert?

Um diese Fragen zu klären, ist es hilfreich zu erfahren, wie massenmediale Beeinflussung funktionieren kann. Am Beispiel einiger öffentlicher Kampagnen wird untersucht, welchen Theorien und Modellen der Kommunikationswissenschaft praktische Bedeutung zukommt.

Durch die Diskussion von gut dokumentierten Social Marketing-Kampagnen soll ein Theorie-Praxis-Abgleich erreicht werden, der ein kritisches Hinterfragen moderner Propaganda-Kampagnen zum Ziel hat.

Literatur:

- Noelle-Neumann, E., Schulz, W. & Wilke, J. (Hrsg.). (2002). Fischer Lexikon Publizistik Massenkommunikation. Frankfurt am Main: Fischer.
- Schenk, M. (2002, 2. Auflage). Medienwirkungsforschung. Tübingen: Mohr Siebeck.

Veranstaltungstyp: Proseminar**Dozentin:** Dr. J. Monika Walther**Titel:** Kinderwelten-Kindermedien-Medienkinder - Das Subjekt als Konstrukteur seiner Geschichte?**Gebäude:** 23.03. **Raum:** 01.61 **Termin:** Di, 16-18 Uhr **Beginn:** 14. Oktober**Teilnahmevoraussetzungen:** Jede und jeder bringt bitte zum 1. Termin ein Kinderbuch oder Hörkassette, Comic, Märchen, CD mit, die ihr/ihm in der Kindheit wichtig war. Ab 1. Oktober stehen Termine, Aufgaben Literaturliste und Themen für Referate und Hausarbeiten im Internet unter www.jmonikawalther.de**Teilnehmerzahl:** max. 40**Anmeldung erforderlich:** : Anmeldung bitte per Mail an die Dozentin bis 1. Oktober 2003**Qualifikation:****Bereichsangebot für Studierende:**

MeWi-Nebenfach: IV

E-mail-Adresse der Dozentin: JMonikaWalther@aol.com

Mobil: 0173 67 67 7 67 oder Fon 02590/1618

Fach: Erziehungswissenschaft

Eine heile Kinderwelt gibt es ebensowenig wie die heile Welt überhaupt. Der Begriff „kindgerecht“ nützt als Orientierung für Kinder und Erziehende wenig, spiegelt nur den Standpunkt der Erwachsenen wider. Zu fragen ist: Wie leben Kinder heute? Was wird ihnen zugemutet in unserer Gesellschaft und was muten sie sich selbst zu? Zu betrachten sind die Veränderungen in der Geschichte der Kindheit, die Entwicklung der Medien seit dem Buchdruck sowie das Verhältnis von Sozialisation bzw. Erziehung und Medien:

- Medienbiografien von Kindern und Jugendlichen
- Entwicklung der Medien
- Was beinhaltet der Begriff Medienkompetenz?
- Medienkritik als Gesellschaftskritik?
- Zur Zukunft des Lesens und Erzählens
- Medien als Chance die Welt zu begreifen

Literatur:

- Aries, P. (2000). Geschichte der Kindheit (Teil 1 und 3). München.
- Baacke, D. (1997). Medienpädagogik. Tübingen.
- Bettelheim, B. (2000). Kinder brauchen Märchen. München .
- Kloock, D. & Spahr, A. (2000). Medienthorien. Eine Einführung. München.
- Moser, H. (2000). Einführung in die Medienpädagogik. Opladen.
- Postman, N. (2000). Das Verschwinden der Kindheit. Frankfurt am Main.

Veranstaltungstyp: Proseminar

Dozentin: Monique Jucquois-Delpierre Titel: Datenbankorganisation
Gebäude: Rechenzentrum Raum: 00.43 Termin: Di 16-18 Uhr Beginn: 21.10.2003
Teilnahmevoraussetzungen: siehe unten
Teilnehmerzahl: siehe unten
Anmeldung erforderlich: siehe unten
Qualifikation: siehe unten
Bereichsangebot für Studierende: MeWi-Nebenfach: V (Medienproduktion)
E-mail Adresse der Dozentin: juquois@uni-duesseldorf.de ; Tel.:81 14318 Mi. 11.45-13.30 Uhr In der Vorlesungszeit ist eine Voranmeldung erforderlich
Fach: Informationswissenschaft

Das Seminar will die Grundlagen eines Datenbankmanagementsystems (Recherche, Erschließung, technische Organisation der Daten, unterschiedliche Typen von Adressaten und Speicherungssystemen) erklären und die Teilnehmer befähigen, ein solches aufzubauen. Die verschiedenen Zugriffe (individuell, Vernetzung, Webzugriff) werden ebenso erklärt,

Unterschiedliche Datenbanksysteme werden benutzt und verglichen: U.a. die solide, auf mehreren Plattformen geprüfte, schon im Internet in wichtigen Anwendungen abrufbare Software "Filemaker", "Dbase", "Faust" und das Microsoft-Produkt "Access".

Teilnahmevoraussetzungen, Qualifikation:

Die Anzahl der Studierenden ist beschränkt. Die verbindliche Anmeldung erfolgt vom 15.9.03 bis 16.10.03. Das Seminar ist lediglich für aktive Studenten mit guten Kenntnissen in MS-Office und Internet zugelassen.

Die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar setzt eine regelmäßige Anwesenheit voraus. Für jede Abwesenheit sind Atteste, Bescheinigungen oder andere mögliche Nachweise erforderlich.

Jeder Teilnehmer soll jede Woche seine fertigen Aufgaben vorzeigen können. Eine persönliche Realisation wird am Ende des Seminars von jedem Studierenden erwartet. Ein Referat (mündlich und auch in einer schriftlichen Form) über ein Datenbanksystem oder die Organisation von spezifischen Datenbanken ist auch möglich: Den Studierenden ist bewusst, dass sie einen Schein nur bekommen werden, wenn sie die o.g. Bedingungen erfüllt haben und dass es für dieses Seminar keinen "Sitzschein" gibt.

Veranstaltungstyp: Proseminar

Dozenten: Tobias Kurwinkel, Tobias Laxa
Titel: Design und Layout im World Wide Web

Gebäude: 23.21 **Raum:** 04.87
Termin: 30.01. 14-18 Uhr; 31.01. 11-19 Uhr; 01.02. 11-19 Uhr
Beginn: 30.01.2004

Teilnahmevoraussetzungen: -

Teilnehmerzahl: maximal 20

Anmeldung erforderlich: per E-Mail an die Dozenten

Qualifikation: Aktive Teilnahme; Erstellung einer Internetseite

Bereichsangebot für Studierende:

MeWi-Nebenfach: V (Medienproduktion)

E-mail Adresse der Dozenten: Tobias.Kurwinkel@uni-duesseldorf.de,
Tobias.Laxa@uni-duesseldorf.de

Fach: Germanistik II

Die Erstellung von Internetseiten ist heute so einfach wie noch nie. Große Provider wie Puretec oder Strato bieten so genannte Webbaukästen an, mit denen ein jeder ohne Vorkenntnisse seine Seite im Netz der Netze gestalten kann. Aufgrund von Kompromissen an die einfache und intuitive Bedienbarkeit dieser Baukästen sind die Ergebnisse zumeist mangelhaft, respektive kaum von anderen Seiten zu unterscheiden.

Das Seminar bietet eine Einführung in die Programmierung von Seiten für das World Wide Web. So werden wir zusammen die Grundlagen von HTML 4, der Sprache, die das Internet zusammenhält, erarbeiten. Dazu beschäftigen wir uns mit Style Sheets, dem Äquivalent zu den Druckformatvorlagen bei Microsoft Word und streifen Javascript, eine Skriptsprache, die bunte Dynamik im Internet zulässt. Außerdem werden wir uns mit den Grundlagen des Text- und Layoutdesigns speziell im Internet auseinandersetzen. Hier werden wir über physiologische und psychologische Grundlagen sprechen und diskutieren.

Literaturhinweis und Arbeitsgrundlage:

- Kobert, T (2003). Das Einsteigerseminar. HTML 4. Bonn: Vmi-Buch.

Veranstaltungstyp: Proseminar

Dozentin : Wiebke Schwarte Titel: Erstellung von hierarchisch gegliederten Texten mit Hilfe von XML Gebäude: 23.31 Raum: 02.26 Termin: Mi 9-10 (1-stündig) Beginn: 15.10.2003
Teilnahmevoraussetzungen: Übung zum Projektseminar von Frau Götz von Olenhusen
Teilnehmerzahl:
Anmeldung erforderlich:
Qualifikation:
Bereichsangebot für Studierende: MeWi-Nebenfach. V (Medienproduktion)
E-mail Adresse der Dozentin: wiebke.schwarte@uni-duesseldorf.de
Fach: Geschichte

In dieser Übung soll eine Einführung in die Gestaltung von hierarchisch gegliederten Texten gegeben werden. Mit Hilfe von XML soll gezeigt werden, wie Texte für das im Hauptseminar zu erstellende Datenbanksystem geschrieben und auf ihre logische Richtigkeit überprüft werden können.

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Veranstaltungstyp: Proseminar

<p>Dozentin: Wiebke Schwarte Titel: Film als historische Quelle: Einführung in den Videoschnitt"</p> <p>Gebäude: 23.21 Raum: U1.83 Termin: Blockseminar Beginn: 22.10.2003 (siehe unten)</p>
Teilnahmevoraussetzungen:
Teilnehmerzahl: max. 24
Anmeldung erforderlich: ab dem 6.10.2003 an wiebke.schwarte@uni-duesseldorf.de (s.u.)
Qualifikation:
Bereichsangebot für Studierende: MeWi-Nebenfach: V (Medienproduktion)
E-mail Adresse der Dozentin: wiebke.schwarte@uni-duesseldorf.de
Fach: Geschichte

Neben den theoretischen Überlegungen, warum welche Filme wie als Quelle für die historische Forschung in Frage kommen und eingesetzt werden können, steht in diesem Blockseminar die praktische Einführung in den Videoschnitt mit Adobe Premiere 6.0 im Vordergrund: Auswahl von Filmsequenzen, Bearbeitung dieser und Einbindung der Filmausschnitte in ein Referat.

Die Teilnehmerzahl ist jeweils auf 24 beschränkt. Bevorzugt werden Teilnehmer aufgenommen, die nachweisen können, dass sie dieses Wissen in einem Seminar dieses Semesters einsetzen müssen.

Anmeldungen werden ab dem 6.10. per Mail (wiebke.schwarte@uni-duesseldorf.de) mit dem Betreff „Anmeldung Blockseminar“ angenommen. Früher eingehende Anmeldungen werden ebenso wenig berücksichtigt wie Anmeldungen ohne Betreff! Die Aufteilung in die Gruppe erfolgt ausschließlich nach dem Eingang der Anmeldungen und wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Vorbesprechung für alle: Mittwoch, 22.10. 13 Uhr s.t. – 14 Uhr, Geb.: 23.21.U1 Raum 83

Termine (Raum: Rechenzentrum 00.43):

Gruppe 1:

Donnerstag, 6.11. 16 – 20 Uhr

Freitag, 7.11. 9 – 18 Uhr

Gruppe 2:

Donnerstag, 20.11. 16 – 20 Uhr

Freitag, 21.11. 9 – 18 Uhr

Veranstaltungstyp: Proseminar / Kommunikative Kompetenz

Dozent: Guido Vogt (M.A.)
Titel: Praxis-Workshop Videoreporter
Gebäude: 23.02 Raum: 02.22 (AVZ) Termine: 15./16.11.2003, 10-18 Uhr
Teilnehmerzahl: max. 15
Anmeldung erforderlich: ja, beim Dozenten
Qualifikation: praktische Arbeit
Bereichsangebot für Studierende: MeWi-Nebenfach: V (Medienproduktion) Ba-Sowi/BA-Erg.: Kommunikative Kompetenz
E-mail Adresse des Dozenten: guido.vogt@t-online.de
Fach: KMW - Lehrbeauftragter

Pressekonferenzen, aktuelle Nachrichtenfilme und Auslandsdrehs drehen
Journalisten immer mehr selbst – mit der kleinen Digitalkamera.
Das Seminar erklärt wie sogenannte „Videoreporter“ arbeiten und vermittelt einen Eindruck von den Möglichkeiten im Umgang mit der Kamera. Im Mittelpunkt stehen die Analyse von aktuellen TV-Beiträgen und Kamera-Übungen.
Der Seminarleiter ist TV-Reporter.

Analyse:

- Vom Geschehen zur Geschichte – Storyline entwickeln
- Wie wird's den spannend ? - Aufmacher und Höhepunkt
- „Faces make good television“ – O-Töne einbinden

Kameraübungen zum den Themen:

- Bildkomposition und O-Ton Kadrierung
- Kamerabewegungen und ihre Wirkung
- Auflösung und Sequenzen

Literatur:

- www.filmen.page.cx
- www.movie-college.de (Kapitel: Bildgestaltung, Auflösung, Arbeit am Set)
- Schult, G. & Buchholz; A. (Hrsg.). (2000). Fernseh-Journalismus – Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis. List.
Kapitel:
 - Bild, Ton, Text S. 22-117
 - Einen Fernsehbeitrag planen S. 183-265
 - Einen Fernsehbeitrag realisieren S. 266-336

Veranstaltungstyp: Proseminar / Kommunikative Kompetenz

Dozent: Jürgen B. Zech

Titel: Hochschul-Fernsehen? – Hochschul-Rundfunk? On? / Off?
Eine audiovisuelle Suche nach Antworten

Gebäude: 23.02 **Raum:** 02.22 (AVZ)

Termin: Blockseminar (ganze Woche ab dem 09.02.2004) **Beginn:** Mo, 10 Uhr

Teilnahmevoraussetzungen: nach Möglichkeit Kenntnisse/Erfahrung im audiovisuellen Bereich

Teilnehmerzahl: max. 20

Anmeldung erforderlich: ja, vom 30.9.-12.10.2003 über Eingabemaske:

<http://heine.phil-fak.uni-duesseldorf.de/mewi/>

Qualifikation:

Bereichsangebot für Studierende:

MeWi-Nebenfach: V (Medienproduktion)

BA-Sowi/BA-Erg.: Kommunikative Kompetenz

KuWiMed: Creative Writing (falls noch Plätze verfügbar sind)

E-mail Adresse des Dozenten: zech.filmvideo@t-online.de

Fach: KMW - Lehrbeauftragter

Verlauf des Seminars

- Theoretische Einführung in das Thema „Berichterstattung für einen fiktiven Fernsehsender“
- Exposé-Entwicklung, dramaturgischer Aufbau, Recherche
- Audiovisuelle Realisation als TV/Film-Team mit technischem Equipment
- Analoge Aufzeichnung unter Berücksichtigung einer digitalen Schnittgestaltung
- Erstellung eines Konzeptes für die Bild/Tongestaltung nach vorliegenden AV-Ergebnissen

Veranstaltungstyp: Übung mündlicher Kommunikation / Kommunikative Kompetenz

Dozent: Dr. Klaus Bergner

Titel: Bilder - Sprache - Sensationen. Fernsehjournalismus heute

Gebäude: 23.02 **Raum:** 02.22 (außer Vorbesprechung)

Termin: Vorbesprechung am Mo, 20.10.2003; 18-20 Uhr in 23.31.02.24

Nach zwei Vorbesprechungsterminen findet das Seminar im Block an einem Wochenende statt.

Beginn: 20.10.2003

Teilnahmevoraussetzungen: Übernahme eines Kurzreferates (ca. 15 Minuten)

Teilnehmerzahl: max. 20

Anmeldung erforderlich: ja, vom 30.9.-12.10.2003 über Eingabemaske:

<http://heine.phil-fak.uni-duesseldorf.de/mewi/>

Qualifikation:

Bereichsangebot für Studierende:

MeWi-Nebenfach: V (Übung mündlicher Kommunikation)

BA-Sowi/BA-Erg.: Kommunikative Kompetenz

KuWiMed: Creative Writing (falls noch Plätze verfügbar sind)

E-mail Adresse des Dozenten: klaus.bergner@t-online.de

Fach: KMW - Lehrbeauftragter

„Das stimmt, das habe ich gestern im Fernsehen gesehen ...!“ Dieser jedem bekannte Ausspruch kündigt vom Vertrauen, das der fernsehjournalistischen Berichterstattung entgegengebracht wird. Ist dieses Vertrauen gerechtfertigt? Wie kommt es zustande, dass man dem Medium Fernsehen so leicht glaubt? Ist nicht eher Misstrauen angesagt? In einer Medienwelt, in der sich Fiktion und objektive Berichterstattung immer mehr vermischen, eher wohl ratsam. Und die Abbildung der Realität, geht sie dann über den Sender, ist nicht selten schon gefärbt oder gar verfälscht! Fernsehjournalismus kritisch betrachtet: Produktionsbedingungen, Wirkungsmechanismen und aktuelle Trends der Darstellung.

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Veranstaltungstyp: Übungen mündlicher Kommunikation / Kommunikative Kompetenz

DozentInnen: Claudia C. Gref, M.A. und Andreas Turnsek, M.A.
Titel: Facetten des Fernseh-Journalismus
Gebäude: 23.02 Raum: 02.22 Termin: 21.11.2003; 28.11.2003; 05.12.2003; 12.12.2003; 19.12.2003 (jeweils 9-14 Uhr) Beginn: 21.11.2003
Teilnahmevoraussetzungen: nein
Teilnehmerzahl: max. 50
Anmeldung erforderlich: ja, vom 30.9.-12.10.2003 über Eingabemaske: http://heine.phil-fak.uni-duesseldorf.de/mewi/
Qualifikation: Teilnahmechein
Bereichsangebot für Studierende: MeWi-Nebenfach: V (Übungen mündlicher Kommunikation) BA-Sowi/BA-Erg.: Kommunikative Kompetenz KuWiMed: Creative Writing (falls noch Plätze verfügbar sind)
E-mail Adresse der Dozenten: gref@uni-duesseldorf.de / AndreasTurnsek@aol.com
Fach: KMW - Lehrbeauftragte

Schwerpunkt des Seminars werden Planung, Produktion und Programminhalte des regionalen Fernsehens sein. Claudia Gref und Andreas Turnsek sind beide in der aktuellen Fernseh-Berichterstattung im WDR, Funkhaus Düsseldorf tätig – Inhalte und Gestaltung der täglichen Regional-Sendungen werden somit auch Thema sein und eine Grundlage für Analysen und Diskussionen bieten.

Darüber hinaus soll es aber auch um die Frage gehen, was Fernsehjournalismus umfasst bzw. umfassen sollte.

Es ist geplant, in zwei Seminarsitzungen Gäste aus der TV- bzw. Medienbranche einzuladen, die von ihren langjährigen Erfahrungen berichten und mit den Seminarteilnehmern über Wandel und Wirkung des Fernsehjournalismus diskutieren.

Zur Einstimmung in das Thema hier einige Literaturtipps:

- Böhme-Dürr, K. & Keuneke, S. (Hrsg.). (2003). Kommunikation in der Praxis. Gegenwart und Zukunft von Medienberufen. Berlin: Vistas.
- Mast, C. (Hrsg.). (1996). Handbuch der Journalistenausbildung. Remagen-Rolandseck: Rommerskirchen.
- Blaes, R. (Hrsg.). (1997). ABC des Fernsehens. Konstanz: UVK-Medien.
- Schult, G. (1997). Fernseh-Journalismus: ein Handbuch für Ausbildung und Praxis. München: List.
- Schulze, V. (Hrsg.). (1994). Wege zum Journalismus: ein Ratgeber für die Praxis. Bonn: ZV.
- Riedel, M. & Stüven, F. (1996). Frauen machen Medien. München: dtv.

Veranstaltungstyp: Übungen mündlicher Kommunikation

DozentInnen: Prof. Scholz / Dr. Marita Pabst-Weinschenk Titel: Atmung – Stimme - Sprache Gebäude: 23.21 Raum: 124 Termin: Do, 9-11h Beginn: 21.10.2003
Teilnahmevoraussetzungen: nein
Teilnehmerzahl: max. 50
Anmeldung erforderlich: nein, aber unbedingt an der Vorbesprechung teilnehmen!
Qualifikation: Teilnahmechein bei regelmäßiger Mitarbeit
Bereichsangebot für Studierende: MeWi-Nebenfach: V (Übungen mündlicher Kommunikation)
E-mail Adresse des Dozenten: pabst@phil-fak.uni-duesseldorf.de
Fach: Germanistik

Dieser Kurs dient der Sprechpraxis. Theoretische Erörterungen soll so viel wie nötig, dem praktischen Sprechtraining so viel wie möglich Raum gegeben werden.

Da vom professionellen Sprecher (Lehrer, Redner, Rundfunk-, TV-Sprecher etc.) eine leicht ansprechende, klangvolle, tragfähige und strapazierfähige Stimme, plastische Artikulation und eine der Struktur der Zuhörer oder Gesprächspartner angepasste Ausdrucksweise gefordert werden muss, sollen für einwandfreien Stimmsitz und Hygiene der Stimme Phonationsatmung, Ausnutzung der Resonanzräume und gezielte Artikulationsbewegungen erarbeitet werden.

Improvisierte Texte, ausgewählte Szenen aus neueren Bühnenstücken und Übungen zur freien Rede sollen dann bewusste und flexible Ausdrucksgestaltung fördern.

In den letzten Sitzungen werden die praktischen Erfahrungen systematisiert und reflektiert. Die erarbeiteten Kriterien werden bei der Analyse eigener und fremder Sprechleistungen angewendet.

Ferner können interessierte Studierende in einer Theatergruppe (Prof. Scholz) mitwirken: Anmeldungen sind bei der Vorbesprechung möglich. Geplant sind weitere Studioaufführungen.

Veranstaltungstyp: Übungen schriftlicher Kommunikation**Dozent:** Axel Borrenkott**Titel:** Journalistisches Schreiben für Printmedien**Gebäude:** 23.21 **Raum:** U1.83**Termin:** Fr. 07.11.03, 11-17 Uhr; Sa. 08.11.03, 11-17 Uhr; Fr. 14.11.03, 11-17 Uhr;
Sa. 15.11.03, 11-17 Uhr **Beginn:** 07.11.2003**Teilnahmevoraussetzungen:** -**Teilnehmerzahl:** maximal 25**Anmeldung erforderlich:** Persönliche Anmeldung ist am Freitag, 10.10.03, 9:00 Uhr, im Sekretariat G II, Raum 02.42 möglich**Qualifikation:** kein Scheinerwerb; Zertifikat bei regelmäßiger Teilnahme an allen Sitzungen**Bereichsangebot für Studierende:**

MeWi-Nebenfach: V (Übungen schriftlicher Kommunikation)

E-mail Adresse des Dozenten:**Fach:** Germanistik II

Die Übung führt in die Besonderheiten journalistischer Konstruktion von Wirklichkeit und der ihr entsprechenden Gestaltung von Texten ein. Was macht die spezielle handwerkliche Kompetenz von Journalisten aus, etwas zu beobachten und wiederzugeben? Wir überlegen, welche Aspekte einer Gegebenheit, eines Vorgangs, einer Person berichtenswert, also für den Leser von Interesse sind. Und wir üben, in welcher Form wir dies angemessen, verständlich, spannend und unter der Zeitungsbedingten Knappheit an Raum und Zeit darstellen. Dazu analysieren wir Texte aus Tageszeitungen/Magazinen und proben typische journalistische Darstellungsformen wie Nachricht/Meldung, Bericht, Interview, Portrait und Reportage.

Zur Vorbereitung: Aufmerksame Lektüre von Tageszeitungs-Artikeln aller Art.

Für Freitag, den 14.11 und Samstag, den 15.11. wird bei Bedarf Kinderbetreuung angeboten. Anmeldung wird erbeten über das Gleichstellungsamt: frauenfb@verwaltung.uni-duesseldorf.de

Persönliche Anmeldung ist am Freitag, 10.10.03, 9:00 Uhr, im Sekretariat G II, Raum 02.42 möglich.

Veranstaltungstyp: Übungen schriftlicher Kommunikation

<p>Dozent: Ralph Goldmann Titel: Journalistisches Schreiben für das Fernsehen</p> <p>Gebäude: 23.02 Raum: 02.22 Termin: Mo, 18-20 Uhr Beginn: 13.10.2003</p>
Teilnahmevoraussetzungen: -
Teilnehmerzahl: maximal 15
Anmeldung erforderlich: Persönliche Anmeldung am Freitag, 10.10.03, 9:00 Uhr im Sekretariat G II, Raum 02.42
Qualifikation: kein Scheinerwerb; Zertifikat bei regelmäßiger Teilnahme
<p>Bereichsangebot für Studierende:</p> <p>MeWi-Nebenfach: V (Übungen schriftlicher Kommunikation)</p>
E-mail Adresse des Dozenten:
Fach: Germanistik II

Die Übung gibt zuerst einen groben theoretischen und anschaulichen Überblick über verschiedene Formen von TV-Beiträgen und deren textliche Besonderheiten: Nachrichtenfilm, Korrespondentenbericht, Reportage. Wie unterscheidet sich die Machart der Nachrichten beim Privatfernsehen und bei den Öffentlich-Rechtlichen? Vom Polizeibericht zum fertigen Fernseh-Beitrag: Im weitaus größeren praktischen Teil sollen eigene Beiträge anhand von Bildvorlagen getextet, bewertet und dann gemeinsam kritisiert und verbessert werden.

Literatur:

- Ordolff, M. & Wachtel, S. (1997). Texten für TV. Leitfaden zu verständlichen Fernsehbeiträgen. TR-Verlagsunion.
- Schult, G. & Buchholz, A. (2000). Fernseh-Journalismus. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis. List-Verlag.

Es wird eine zuverlässige/r TeilnehmerIn gesucht, die zu den jeweiligen Sitzungen die entsprechenden Medien organisiert und auch zurückbringt. InteressentInnen melden sich bitte bei Frau Prof. Dr. Schönborn. Die Übernahme dieser Aufgabe sichert einen Platz auf der TeilnehmerInnenliste.

Veranstaltungstyp: Übungen schriftlicher Kommunikation

Dozentin: Solveig Münstermann	
Titel: Journalistisches Schreiben für den Hörfunk	
Gebäude: siehe Aushang	Raum: siehe Aushang
Termin: 13., 14. und 15.11.2003, jeweils 10-17 Uhr	Beginn: 13.11.2003
Teilnahmevoraussetzungen: -	
Teilnehmerzahl: maximal 25	
Anmeldung erforderlich: Persönliche Anmeldung am Freitag, 10.10.03, 9 Uhr im Sekretariat Germanistik II, Raum 02.42	
Qualifikation: kein Scheinerwerb; Zertifikat bei regelmäßiger Teilnahme an allen Sitzungen	
Bereichsangebot für Studierende:	
MeWi-Nebenfach: V (Übungen schriftlicher Kommunikation)	
E-mail Adresse der Dozentin:	
Fach: Germanistik II	

Neben den allgemeinen Anforderungen an journalistische Texte geht es in diesem Seminar um die Besonderheiten von Texten für den Hörfunk.

Gehörte Texte machen es unmöglich, Unverstandenes noch einmal zu lesen oder zurückzublättern. Texte fürs Radio stellen daher besonders hohe Anforderungen an die Verständlichkeit. Dies gilt vor allem für journalistische Texte, in denen meist komplexe Sachverhalte komprimiert zusammengefasst werden. Wer für das Hören schreibt, braucht besondere Techniken in Bezug auf Satzbau, Satzlängen, Redundanz, Wortwahl, Betonung und Sprechtempo.

Wie sieht ‚Rechtschreibung‘ für den Hörfunk aus? Wie müssen Radiotexte, Nachrichten, Reportagen aber auch Kommentare, Kritiken und Moderationen verfasst sein, damit sie auch bei einmaligem Hören optimal verstanden werden?

Das Seminar versteht sich als Schreibwerkstatt, d.h. es werden eigene Texte nach journalistischen Kriterien verfasst, gelesen und dann gemeinsam kritisiert.

Für Freitag und Samstag wird bei Bedarf Kinderbetreuung angeboten. Anmeldung wird erbeten über das Gleichstellungsamt : frauenfb@verwaltung.uni-duesseldorf.de

Veranstaltungstyp: Übungen schriftlicher Kommunikation

Dozent: Hans-Dieter Schön
Titel: Werbung, ein Marketinginstrument
Gebäude: 23.21 Raum: U1.72 Termin: Fr, 11-13 Uhr Beginn: 17.10.2003
Teilnahmevoraussetzungen: keine
Teilnehmerzahl: nicht begrenzt
Anmeldung erforderlich: am 17.10.2003
Qualifikation: Zertifikat für regelmäßige Teilnahme und Hausaufgaben
Bereichsangebot für Studierende: MeWi-Nebenfach: V (Übungen schriftlicher Kommunikation)
E-mail Adresse des Dozenten: Hans-Dieter.Schoen@uni-duesseldorf.de
Fach: Germanistik I

Werbung, ein Marketinginstrument in der Kommunikationspolitik. Wie entsteht das, was wir als Werbung in den Print – und elektronischen Medien erleben? Die Wirkung der Werbung wird von den Empfängern ganz unterschiedlich beurteilt, sie geht von konsequenter Ablehnung bis zur begeisterten Aufnahme. Warum ist das so? Wo sind die Ursachen hierfür? Und wo sind die Chancen und Grenzen der Kommunikation bei dem immer größer werdenden Ansprachedruck der werbetreibenden Industrie, die sich täglich neu um bestehende und neue Abnehmer bemühen muss?

Diese Veranstaltung zeigt Ihnen, wie und auf welcher Basis Marketingziele entwickelt werden, welche die Grundlagen für die Creation darstellen. Das Fundament ist die Marktforschung. Sie zeigt uns die Quantität und auch die Qualität der Vorstellungen und Wünsche der Verbraucher und Verwender im Hinblick auf ihr jetziges und zukünftiges Kaufverhalten, sie bilden die Basis für die zielgruppengerechte Ansprache in den Medien. Wir untersuchen die unterschiedlichsten Medien für die definierte Zielgruppe um zu sehen, wodurch und wie sich der durchschnittliche Betrachter des ARD-Programms von dem regelmäßigen RTL-Zuschauer unterscheidet. Und wir wollen wissen, wie sich der FOCUS-Leser vom STERN-Leser in seiner soziodemografischen Struktur unterscheidet und aus welchen Sinus-Milieus diese Gruppen stammen.

Danach beginnen wir mit der Entwicklung von Anzeigenkonzepten in Text und Bild und schaffen die entsprechende grafische Gestaltung. Parallel werden Fernsehspots in Audio und Video adaptiert. Bestehende Werbekonzeptionen in Print und TV werden regelmäßig analysiert, kritisiert und, wenn möglich, verbessert. Einige Printmedien werden Ihnen hierfür regelmäßig und kostenlos zugestellt. Sie werden sehen, wie verbale und nonverbale Kommunikation in der Werbung funktioniert. Vielleicht sehen Sie Werbung und alles, was dazu gehört, als eine Möglichkeit, sich hier beruflich zu orientieren. Dazu werden die Chancen in den Werbeagenturen, den Medien und der Industrie dargestellt und wo hier die Positionen für Marketing und Werbung sind.

Zur Vorbereitung: Befassen Sie sich bitte schon jetzt mit der regelmäßigen Lektüre von Anzeigen und TV-Spots.

Literatur:

- *Das große Handbuch Werbung* (1999). Landsberg: Verlag moderne Industrie.

Veranstaltungstyp: Übungen schriftlicher Kommunikation**Dozent:** Dr. Christoph Schumacher**Titel:** Das Kundenmagazin als Baustein der Unternehmenskommunikation**Gebäude/Raum/Termine:**

- 23.01./06.02.04, 10-13 (Raum 23.21.02.26) und 14-17 Uhr (Raum 23.21.02.52)
- 24.01.04, 10 –13 u. 14-16 Uhr (Raum 23.21.02.26)

Beginn: 23.01.2004**Teilnahmevoraussetzungen:** -**Teilnehmerzahl:** maximal 30**Anmeldung erforderlich:** Im Sekretariat Germanistik II, Raum 02.42**Qualifikation:** -**Bereichsangebot für Studierende:**

MeWi-Nebenfach: V (Übungen schriftlicher Kommunikation)

E-mail Adresse des Dozenten: christoph_schumacher@arburg.com**Fach:** Germanistik II

Im Mittelpunkt der Veranstaltung wird der Bereich des so genannten Corporate Publishings stehen. Neben der Vermittlung allgemeiner, grundlegender journalistischer Darstellungsformen wird sich das Hauptaugenmerk auf den Aufgabenbereich „Kundenmagazine“ richten.

Die praxisorientierte Übung besitzt einen deutlichen journalistischen Schwerpunkt und gewährt darüber hinaus einen praktischen und theoretischen Überblick über die Möglichkeiten und Anforderungen, die eine Tätigkeit in der Kommunikationsbranche bietet bzw. stellt.

Das Seminar richtet sich an Einsteiger in dieses Gebiet.

Es bietet die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Workshop-ähnlichen Ablaufes in die Anforderungen und Abläufe nichtakademischen, berufspraxisorientierten Schreibens einzüben. Interessenslagen, Anregungen und Anfragen der Teilnehmer werden, soweit möglich, in die Planung der Seminarsitzungen einbezogen.

Die Seminartermine bauen inhaltlich aufeinander auf. Durchgängige Teilnahme ist Voraussetzung der Zertifikatserteilung. Ein späterer Einstieg in das Seminar ist nicht möglich.

Veranstaltungstyp: Hauptseminar

<p>Dozent: Prof. Dr. Peter Matussek Titel: Virtuelle Realität als Schwellenphänomen. Zur Dramaturgie der Zwischenwelt Gebäude: 23.02 (AVZ) Raum: 02.22 Termin: Di, 11-13 Beginn: 21.10.2003</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen: (Gruppen-)Referat mit medialer Präsentation</p>
<p>Teilnehmerzahl: max. 30</p>
<p>Anmeldung erforderlich: Einschreibliste (liegt ab 01.10.2003 im Sekretariat Germanistik II aus)</p>
<p>Qualifikation:</p>
<p>Bereichsangebot für Studierende: MeWi-Nebenfach: 1 (Hauptstudium)</p>
<p>E-mail Adresse des Dozenten/der Dozentin: P.Matussek@web.de</p>
<p>Fach: Germanistik II – Schlüsselqualifikation Schriftlichkeit</p>

Der Begriff der Virtuellen Realität ist in unserem alltäglichen Sprachgebrauch so eng mit der Digitaltechnik verknüpft, dass das Phänomen, für das er steht, aus dem Blick zu geraten droht. "Virtuell" heißt: der Möglichkeit nach. Virtuelle Realitäten dürfen also nicht mit Computersimulationen gleichgesetzt werden, sondern erfüllen ihren Sinn erst dann, wenn unser "Möglichkeitssinn" (Musil) angesprochen wird. Insofern kann bereits im Hinblick auf vor-digitale Artefakte, etwa der literarischen Fiktion, von virtuellen Realitäten gesprochen werden. Erst allmählich setzt sich auch im Bereich der VR-Technologie ein entsprechendes Differenzierungsbewusstsein durch, das zu unterscheiden gelernt hat zwischen immersiven Environments, die den Benutzer in die künstliche Welt eintauchen lassen, und reflexiven Environments, die dem Benutzer das Gefühl vermitteln, auf der Schwelle zwischen der digitalen Scheinwelt und seiner physischen Erfahrungswelt zu stehen. In diesem zweiten Sinn wird neuerdings von *Augmented* oder *Mixed Reality* gesprochen. Voraussetzungen für diese sind Bühnenräume, auf denen die Benutzer körperbewußt agieren, die aber zugleich durch interaktive Projektionstechniken Übergänge in die Scheinwelt bieten. Eine solche *Mixed Reality*-Bühne ist z.B. das ANIMAX-Multimedia-Theater Bonn (www.animax.de).

Das Seminar nähert sich dem Thema zunächst grundsätzlich, indem es nach den Inszenierungsformen fragt, die die erwähnten Schwellenerfahrungen ermöglichen. In einem zweiten Schritt sind Exkursionen zum ANIMAX geplant, um vorhandene Inszenierungen und deren Rezeption am eigenen Leibe erfahrbar zu machen. Die gesammelten Beobachtungen sollen schließlich in die Ausarbeitung einer *Mixed Reality*-Dramaturgie einfließen.

Literatur:

Seminarmaterialien werden zu Beginn des Semesters unter www.peter-matussek.de online zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungstyp: Lehrforschungsprojekt

<p>Dozentin: Prof. Dr. Karin Böhme-Dürr</p> <p>Titel: Familienstreit? Das transatlantische Verhältnis in deutschen und amerikanischen Medien</p> <p>Gebäude: N.N. Raum: N.N. Termin: N.N. Beginn: N.N. (ONLINE)</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme am ersten Teil des Seminars im Sommersemester 2003</p>
<p>Teilnehmerzahl:</p>
<p>Anmeldung erforderlich: Anmeldung nicht möglich, da Fortsetzung des Sommersemester 2003 begonnenen Seminars</p>
<p>Qualifikation:</p>
<p>E-mail Adresse der Dozentin: boehme-duerr@phil-fak.uni-duesseldorf.de</p>
<p>Fach: KMW</p>

Fortsetzung des im Sommersemester 2003 begonnenen Seminars.

Wie „rahmen“ Medien diesseits und jenseits des Atlantiks das Bild der deutsch-amerikanischen Beziehung: als „one more in a series of transatlantic family squabbles“ (*Newsweek*) oder als einen durch den Irak-Krieg forcierten Ausbruch fundamentaler, schon lange schwelender Konflikte (*Spiegel*)? In dieser Veranstaltung geht es um die Rolle von Medien als internationale „image makers“ und „image shakers“.

In diesem Semester werden die Daten (Artikel von US-amerikanischen und deutschen Nachrichtenmagazinen) analysiert und diskutiert.

Literatur:

- Böhme-Dürr, K. (2000). *Perspektivensuche. Der Wandel des Deutschlandbildes in der US-amerikanischen Presse seit dem Ende des Kalten Krieges*. Konstanz.
- Entman, R. M. (1991). Framing U.S. coverage of international news. Contrasts in narratives. *Journal of Communication*, 41, 6-27.
- Entman, R. M. (1993). Framing: Toward clarification of a fractured paradigm. *Journal of Communication*, 43, 51-58.
- Rachlin, A. (1988). *News as hegemonic reality. American political culture and the framing of news accounts*. New York.

Veranstaltungstyp: Hauptseminar

<p>Dozentin: Prof. Dr. Götz v. Olenhusen Titel: Historische Filme. Das 19. Jahrhundert in Spiel- und Dokumentarfilm</p>
<p>Gebäude: 23.31 Raum: 02.26 Termin: Mo, 14-17h Beginn: 22.10.2003</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen: bestandene Zwischenprüfung</p>
<p>Teilnehmerzahl:</p>
<p>Anmeldung erforderlich:</p>
<p>Qualifikation:</p>
<p>Bereichsangebot für Studierende: MeWi-Nebenfach: 2 (Hauptstudium)</p>
<p>E-mail Adresse der Dozentin: goetzvon@uni-duesseldorf.de</p>
<p>Fach: Geschichte</p>

Zu den meist verfilmten historischen Sujets des 19. Jahrhunderts gehören „Napoleon“ und der „Amerikanische Bürgerkrieg“, während Portraits einer ganzen Epoche eher zu den Ausnahmen gehören. Häufig verfilmt wurde das Leben bedeutender historischer Persönlichkeiten. Das gilt auch für Themen der deutschen Geschichte, wobei hier v. a. Andreas Hofer, Bismarck, Wilhelm II. und Rosa Luxemburg zu nennen sind. Die entsprechenden Spielfilme gehören zu den Pflichtthemen des Seminars, wobei das Spektrum erweitert werden kann. Auch eigene Vorschläge sind willkommen (Beste Recherchiermöglichkeit: www.imdb.com).

Veranstaltungstyp: Hauptseminar / Hauptkurs

<p>Dozentin: Juniorprofessorin Dr. Susanne Keuneke Titel: Kommunikation von Unternehmen – Kommunikation für Unternehmen</p> <p>Gebäude: 23.21 Raum: U1.42 Termin: Di, 11-13h Beginn: 21.10.2003</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen: bestandene Zwischenprüfung</p>
<p>Teilnehmerzahl: begrenzt</p>
<p>Anmeldung erforderlich: ja, an: schemann@phil-fak.uni-duesseldorf.de; für Hinweise siehe: http://mewi-jp.phil-fak.uni-duesseldorf.de</p>
<p>Qualifikation: Referat und Hausarbeit</p>
<p>Bereichsangebot für Studierende: MeWi-Nebenfach: 2 (Hauptstudium) BA-Sowi/BA-Erg.: Hauptkurs B&P</p>
<p>E-mail Adresse der Dozentin: keuneke@phil-fak.uni-duesseldorf.de</p>
<p>Fach: KMW</p>

In diesem Seminar soll es um Public Relations, im Schwerpunkt um interne PR bzw. interne Kommunikation gehen. Dabei wird nicht nur erörtert werden, wie sich ein Unternehmen in einem Top-Down-Prozess seinen Mitarbeitern gegenüber darstellen und Corporate Identity erzeugen kann; fokussiert werden auch und gerade die Bottom-Up- bzw. die horizontal verlaufenden Kommunikationsprozesse.

Ausgehend von der gesicherten Erkenntnis, dass die meisten Effizienzprobleme nicht auf betrieblichem Missmanagement, sondern auf mangelnder oder dysfunktionaler Kommunikation beruhen, wird das Arbeitsfeld der sozialwissenschaftlichen Unternehmensberatung theoretisch und praxisbezogen erörtert.

Eine Zusammenstellung von Literaturtipps wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

Veranstaltungstyp: Hauptseminar

<p>Dozentin: PD. Dr. Anna Maria Thränhardt Titel: Gelenkte Öffentlichkeit? Presse und Presseclubs in Japan</p>
<p>Gebäude: 23.03 Raum: 01.43 Termin: Mi. 11-13 Beginn: voraussichtlich 15.10.2003</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen: bestandene Zwischenprüfung</p>
<p>Teilnehmerzahl: max. 10 Magister-Nebenfächler</p>
<p>Anmeldung erforderlich: bitte im Sekretariat Modernes Japan nachfragen (Tel. 0211-81-14349)</p>
<p>Qualifikation:</p>
<p>Bereichsangebot für Studierende: Mewi-Nebenfach: 2 (Hauptstudium)</p>
<p>E-mail Adresse der Dozentin:</p>
<p>Fach: Modernes Japan</p>

Japan hat mit fünf großen überregionalen Zeitungen mit je einer Morgen- und einer Abendausgabe die größte Zeitungsdichte pro Kopf der Bevölkerung weltweit. Diese hohe Dichte wird durch ein sehr effizientes Abonnement- und Verteilungssystem getragen. Auch die regionale Vielfalt ist beachtlich. Dennoch sind Zweifel an der Qualität der Presse- und Informationsfreiheit berechtigt, die seit dem zweiten Weltkrieg formal durch Artikel 21 der japanischen Verfassung garantiert ist. In dem Seminar soll mit Hilfe von Lesetexten und Referaten das Thema diskutiert werden, welche Rolle dabei die japan-spezifischen Presseclubs spielen. Diese Fragestellung hat über die unmittelbare Bedeutung für Japan hinaus als Testfall für die Rolle von Medien generell in einer Demokratie auch für die vergleichende Betrachtung von Politik- und MedienwissenschaftlerInnen Bedeutung. Vorbedingung ist die Bereitschaft auch längere englische Texte zu lesen sowie regelmäßige Teilnahme und eine aktive Beteiligung.

Veranstaltungstyp: Hauptseminar / Hauptkurs

Dozent: PD Dr. Ralph Weiß

Titel: Politik – Medien – Öffentlichkeit

Gebäude: 23.21 **Raum:** U1.42 **Termin:** Do, 11-13 **Beginn:** 23.10.2003

Studienrichtung: 2

Teilnahmevoraussetzungen: für Magister-Nebenfächler: Zwischenprüfung

Teilnehmerzahl: max. 50

Anmeldung erforderlich: ja, vom 30.9.-12.10.2003 über Eingabemaske:

<http://heine.phil-fak.uni-duesseldorf.de/mewi/>

Qualifikation:

Bereichsangebot für Studierende:

MeWi-Nebenfach: 2 (Hauptstudium)

BA-Sowi/BA-Erg.: Hauptkurs S&S

KuWiMed: Medien und Gesellschaft (falls noch Plätze verfügbar sind)

E-mail Adresse des Dozenten: ralph.weiss@phil-fak.uni-duesseldorf.de

Fach: KMW

Die von Medien hergestellte Öffentlichkeit ist ‚schlechthin konstituierend‘ für eine Demokratie. Wie füllen Medien diese Rolle aus? Wie prägen sie den Prozess der politischen Kommunikation? Das Seminar wird theoretische Arbeiten und empirische Studien heranziehen, um Einsichten zu folgenden Aspekten zu erarbeiten:

- die Bedeutung der Öffentlichkeit als Raum politischer Kommunikation innerhalb einer demokratischen Ordnung,
- die Strategien politischer Akteure für eine mediengerechte Selbstdarstellung,
- die mediale Prinzipien bei der Konstruktion von Bildern der Politik,
- der Einfluss medialer Politikbilder auf politische Weltanschauungen.

Literatur:

- Schulz, W. (1997). Politische Kommunikation. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Jarren, O. & Donges, P. (2002). Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft. 2 Bd. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Veranstaltungstyp: Hauptseminar / Hauptkurs

Dozent: PD Dr. Ralph Weiß

Titel: Medien – Alltag – Identität

Gebäude: 23.21 **Raum:** U1.42 **Termin:** Do, 9-11 **Beginn:** 23.10.2003

Studienrichtung: 2

Teilnahmevoraussetzungen: für Magister-Nebenfächler: Zwischenprüfung

Teilnehmerzahl: max. 50

Anmeldung erforderlich: ja, vom 30.9.-12.10.2003 über Eingabemaske:

<http://heine.phil-fak.uni-duesseldorf.de/mewi/>

Qualifikation:

Bereichsangebot für Studierende:

MeWi-Nebenfach: 2 (Hauptstudium)

BA-Sowi/BA-Erg.: Hauptkurs I&G

KuWiMed: Medien und Gesellschaft (falls noch Plätze verfügbar sind)

E-mail Adresse des Dozenten: ralph.weiss@phil-fak.uni-duesseldorf.de

Fach: KMW

Inhalt:

Medien durchdringen den Alltag – geben ihm Struktur, helfen beim funktionalen ‚Management‘ von Stimmungen, dienen der Organisation sozialer Beziehungen. Medien vermitteln zudem Orientierungen und Erleben; sie schaffen so einen Raum, in dem sich subjektive Identität rekreieren kann. Die Analyse dieser Bedeutung der Medien setzt dort ein, wo die Publikumsforschung aufhört: beim alltagspraktischen Sinn des Mediengebrauchs. Das ist das Terrain der Rezeptionsforschung. Das Seminar wird theoretische Grundlagen und exemplarische Studien der Rezeptionsforschung aufarbeiten.

Literatur:

- McQuail, D. (1997). Audience Analysis. Thousand Oaks, London, New Dehli : Sage. (Insbesondere Kap. 6)
- Weiß, R. (2003). Alltagskultur. In H.-O. Hügel (Hrsg.), Populäre Kultur. Ein Handbuch (S. 23-32). Stuttgart, Weimar: Metzler.

Veranstaltungstyp: Hauptseminar

<p>Dozentinnen: Dr. J. Monika Walther/ Prof. Dr. Gisela Miller-Kipp Titel: Medienkompetenz – Grundlagen und Ansätze medienpädagogischen Handelns</p>
<p>Gebäude: 23.03. Raum: 01.61 Termin: Di, 14-16 Uhr Beginn: 14. Oktober</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen: Zwischenprüfung</p>
<p>Teilnehmerzahl: max. 30</p>
<p>Anmeldung erforderlich: per Mail an Frau Walther bis 01. Oktober 2003</p>
<p>Qualifikation:</p>
<p>Bereichsangebot für Studierende: MeWi-Nebenfach: 3 (Hauptstudium)</p>
<p>E-mail Adresse des Dozenten: JMonikaWalther@aol.com</p>
<p>Fach: Erziehungswissenschaft</p>

Das Seminar greift folgende Fragenkomplexe auf:

- Medienbiografien und Identifikationsprozesse von Kindern und Jugendlichen
- Entwicklung der Medien und der verschiedenen Kulturtechniken
- Virtuelle Realitäten und Wirklichkeitsspiralen
- Medienpädagogik als Alphabetisierung
- Formen neuer Kommunikationskultur und medialer Grundversorgung in einer Demokratie
- Kulturtechnik Medienkompetenz
- Autonomie und Identitätsfindung

Ab 1. Oktober stehen Termine, Aufgaben, Literaturliste und Themen für Referate und Hausarbeiten im Internet unter www.jmonikawalther.de

Literatur:

- Ariès, P. (2000). Geschichte der Kindheit. München.
- Baacke, D. (1997). Medienpädagogik. Tübingen.
- Bettelheim, B. (2000). Kinder brauchen Märchen. München .
- Groeben, N. & Hurrelmann, B. (2002). Medienkompetenz. Weinheim.
- Kloock & Spahr (2000). Medienthorien. Eine Einführung. München.
- Moser, H. (2000). Einführung in die Medienpädagogik. Opladen.

Veranstaltungstyp: Projektseminar

<p>Dozent: Niels Ewerbeck (Künstlerischer Leiter Forum Freies Theater) Titel: "Was geht mich das Ganze an?" Gegenwart, Wirklichkeit und Politik im Theater</p> <p>Ort: FFT Kammerspiele, Jahnstr. 3, 40215 Düsseldorf Termin: Do. 18:00 –19.30 h Beginn: 16. Oktober 2003, genaue Terminplanung in der ersten Sitzung.</p>
Teilnahmevoraussetzungen: bestandene Zwischenprüfung
Teilnehmerzahl:
Anmeldung erforderlich:
Qualifikation: regelmäßige, <u>aktive</u> Teilnahme
Bereichsangebot für Studierende: MeWi-Nebenfach: Projektseminar
E-mail Adresse des Dozenten:
Fach: Germanistik

Der Zenit der Event-Kultur ist überschritten, das Ende der Spaßgesellschaft allerorten ausgerufen und Krisen, Kriege und anderen Katastrophen verderben uns den Rest der Party. Beschäftigen wir uns also zur Abwechslung mal wieder mit ernsthafteren Dingen! Es muß ja nicht gleich Theater sein ... Dabei kann Theater einer der spannendsten und manchmal (wenn auch zugegebenermaßen zu selten) entspanntesten Wege sein, sich mit der Wirklichkeit auseinander zu setzen. Man braucht allerdings einen Zugang, damit es Spaß macht.

Genau darum geht es in der Übung, die sich als Annäherung an das zeitgenössische Theater – insbesondere an das sogenannte Freie Theater – versteht. Entlang des Programmangebots des FFT Düsseldorf (Forum Freies Theater) werden in praxisnahen Schritten Kriterien entwickelt, die es auch unerfahreneren Theatergängern ermöglichen, eigene, naturgemäß subjektive, aber doch sachgerechte Urteile über das Theater zu fällen. Im Zentrum wird die titelgebende Frage stehen, die keineswegs einen verständnislosen Kunstbanausen zitiert, sondern Kern der täglichen Entscheidungsfindung eines jeden Theaterprofis ist: „Was geht mich das Ganze an? Was hat das, was ich auf der Bühne sehe, mit mir, mit meiner Wirklichkeit zu tun?“

Vorstellungsbesuche und die diskursive Auswertung von Stücken, Inszenierungen und Theaterprojekten bilden den Schwerpunkt der Lehrveranstaltung, die durch Probenbesuche und Gespräche mit Regisseuren und Theaterkünstlern hinter den Kulissen ergänzt wird.

Genaue Terminplanung in der ersten Sitzung.

Veranstaltungstyp: Projektseminar

<p>Dozentin: Prof. Dr. Götz v. Olenhusen Titel: Historische Filme. Das 19. Jahrhundert in Spiel- und Dokumentarfilm</p>
<p>Gebäude: 23.31 Raum: 02.24 Termin: Mi, 10-12h Beginn: 15.10.2003</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen: bestandene Zwischenprüfung</p>
<p>Teilnehmerzahl:</p>
<p>Anmeldung erforderlich:</p>
<p>Qualifikation:</p>
<p>Bereichsangebot für Studierende: MeWi-Nebenfach: Projektseminar</p>
<p>E-mail Adresse der Dozentin: goetzvon@uni-duesseldorf.de</p>
<p>Fach: Geschichte</p>

Das Erscheinungsbild des männlichen Jugendlichen in der Weimarer Republik umfasste ein breites Spektrum: vom „Softie“ mit langen Haaren am Beginn der Republik bis zu den uniformierten rechts- und linksradikalen politischen „Soldaten“ der SA und der KPD. Vergleichbares gilt für die (allerdings weit weniger politisierte) weibliche Jugend: Bubikopf und Zigarette - oder Zopfkrantz und Stricknadeln. Der soziale, politische, mentale, und habituelle Wandel unter den hochorganisierten Jugendlichen der Weimarer Republik lässt sich aufgrund der Quellenlage fast nur entlang der Geschichte der Jugendverbände rekonstruieren. Die Arbeitsergebnisse des Seminars werden in Form von Textbausteinen im Rahmen des EDV-Informationssystems „Jugend und Politik im 20. Jahrhundert“ im Internet online und in der „Erinnerungsstätte für die Freiheitsbewegungen in der deutschen Geschichte“ des Bundesarchivs in Rastatt (www.erinnerungsstaette-rastatt.de) offline publiziert. Eine Exkursion nach Rastatt am 27./28. November ist fest einzuplanen.

Der Besuch der Übung von Frau Schwarte ist zwingend erforderlich.

Grundkenntnisse zur Geschichte der Weimarer Republik auf dem Schulniveau Leistungskurs Geschichte werden vorausgesetzt.

Literatur:

- Koenner, T. (Hrsg.). (1985). „Mit uns zieht die neue Zeit“. Der Mythos Jugend, Frankfurt am Main.
- Krabbe, W. R. (Hrsg.). (1993). Politische Jugend in der Weimarer Republik. Bochum.

Veranstaltungstyp: Projektseminar

Dozentin: Renate S. Klinnert M.A.

Titel: Entwicklung von Konzepten für Ausstellungen und Museen

Gebäude: 23.31 Raum: 254 Termin/Beginn: Blockseminar; Vorbesprechung: in der 2. Semesterwoche, siehe Aushang

Teilnahmevoraussetzungen: bestandene Zwischenprüfung

Teilnehmerzahl:

Anmeldung erforderlich:

Qualifikation: Bedingungen des Zertifikatserwerbs: aktive Teilnahme und Kurzreferat

Bereichsangebot für Studierende:

MeWi-Nebenfach: Projektseminar

E-mail Adresse der Dozentin:

Fach: Germanistik

Diese Übung ist praxisorientiert und kulturhistorisch angelegt. Sie beschäftigt sich mit kulturellen Traditionen, ihren modernen Präsentationsformen und untersucht die heutigen gesellschaftlichen Aussagemöglichkeiten und Funktionen. Unter diesen Gesichtspunkten werden Kunstaussstellungen und historische Dokumentationen, Museen und Sammlungen zu 'Studienobjekten'. In einer Kombination aus Seminar- und Projektarbeit werden sie kritisch analysiert (bei einer aktuellen Ausstellung z.B. Zielsetzung, Aufbau, Materialien, Exponatauswahl etc.) und davon ausgehend, eigene alternative Präsentations- und Vermittlungskonzepte entwickelt. Die jeweiligen Studienobjekte werden gemeinsam erarbeitet, die dabei erforderlichen Methoden der fachübergreifenden Recherche in der Vorbereitungsphase eingeübt. Wichtig ist die Bereitschaft, sich mit komplexen Objekten in unterschiedlichen Arbeitsformen auseinander zu setzen. Die Referate kombinieren literaturwissenschaftliche Arbeit und konkrete Präsentation vor Ort miteinander. Im Rahmen der Exkursionen bieten sich im Austausch mit Mediävisten, Kunsthistorikern und Museumsfachleuten vielfältige Anknüpfungspunkte zu Museumswissenschaft, Kulturmanagement, Ausstellungsdesign etc., nicht zuletzt eröffnen sich interessante Einblicke in verschiedene Kultureinrichtungen.

In diesem Semester findet die Übung als Blockseminar statt. Die Themenauswahl findet in der Vorbesprechung statt. Mögliche Schwerpunkte sind Dauerpräsentationen und laufende Ausstellungsprojekte z. B. in Düsseldorf, Essen, Köln, Bonn, Aachen...

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitten den Aushängen am schwarzen Brett der Germanistik.

Veranstaltungstyp: Projektseminar / EDV/Multimedia

Dozent: Frank Norden

Titel: Collage mit dem Computer – Eine Hörfunkproduktion

Gebäude: 23.31 **Raum:** 05.66/68 (ZLR)

Termin: Blockseminar – Uhrzeiten werden in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben **Beginn:** Do, 06.11., 19 Uhr

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Teilnahme und praktischer Beitrag;

Zwischenprüfung

Teilnehmerzahl: max. 20

Anmeldung erforderlich: ja, vom 30.9.-12.10.2003 über Eingabemaske:

<http://heine.phil-fak.uni-duesseldorf.de/mewi/>

Qualifikation:

Bereichsangebot für Studierende:

MeWi-Nebenfach: Projektseminar

BA-Sowi/BA-Erg.: EDV/Multimedia

KuWiMed: Creative Writing (falls noch Plätze verfügbar sind)

E-mail Adresse des Dozenten: frank.norden@phil-fak.uni-duesseldorf.de

Fach: KMW - Lehrbeauftragter

Das Blockseminar stellt sich die Aufgabe, mit dem Computer eine Collage für den Rundfunk zu entwickeln.

Veranstaltungstyp: Projektseminar**Dozent:** Dr. Hartmut Steuber**Titel:** Internet und bürgerschaftliches Engagement - Entwicklung einer Konzeption für die Vermittlung freiwilliger Mitarbeit und ehrenamtlicher Tätigkeit im Internet**Gebäude:** 23.03 **Raum:** 01.63**Termin/Beginn:** Vorbesprechung am 30.10.0303, 16.15 Uhr (Raum wird angemeldeten Teilnehmern per E-Mail bekannt gegeben).

Danach Projekt-Workshops und Teamsitzungen nach Vereinbarung (insg. 2std.)

Teilnahmevoraussetzungen: siehe<http://www.uni-duesseldorf.de/steuber/lehrveranstaltungen.html>**Teilnehmerzahl:** max. 25**Anmeldung erforderlich:** siehe<http://www.uni-duesseldorf.de/steuber/lehrveranstaltungen.html>**Qualifikation:** durch aktive und erfolgreiche Mitarbeit in einem Projekt**Bereichsangebot für Studierende:**

MeWi-Nebenfach: Projektseminar

E-mail Adresse des Dozenten: hsteuber@uni-duesseldorf.de**Fach:** Erziehungswissenschaft

Mit diesem Seminar wird eine neue Art von Lehrveranstaltung praktiziert, die Arbeitsformen des späteren Berufslebens in das Studium integriert. Es geht um Projektmanagement und Teamarbeit, um Produktorientierung und „Kundenorientierung“ – mit anderen Worten: die Arbeit findet nicht zum Schein und um des Scheines willen statt, sondern um ein „Produkt“ zu entwickeln, das im realen Leben für einen definierbaren „Kundenkreis“ nützlich ist.

Das Produkt, um das es in diesem Projekt geht, ist eine Website zur Vermittlung ehrenamtlicher Tätigkeit und bürgerschaftlichen Engagements in Düsseldorf. Wenn Sie sich für dieses Projekt interessieren, sollten Sie sich zunächst per Internet einen Überblick über das Thema verschaffen und sich dann anmelden – vorausgesetzt, Sie bringen ein wenig Zeit und Experimentierlust mit und trauen sich zu, auch schwierige und langwierige Projektphasen mit Engagement und Zähigkeit durchzustehen. Das Projekt eignet sich nicht dazu, um Lücken im Stundenplan zu füllen und Leerstellen im Studienplan zu schließen.

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Veranstaltungstyp: Vorlesung / Ergänzungsangebot

<p>Dozent: Prof. Dr. Hans-Georg Pott Titel: Kultur und Gesellschaft: Systemtheoretische Perspektiven</p> <p>Gebäude: 23.21 Raum: HS 3E Termin: Do 14-16 Uhr Beginn: 23.20.03</p>
Teilnahmevoraussetzungen: keine
Teilnehmerzahl: -
Anmeldung erforderlich:
Qualifikation: -
<p>Bereichsangebot für Studierende:</p> <p>MeWi-Nebenfach: Ergänzungsangebot</p>
E-mail Adresse des Dozenten/der Dozentin: pott@phil-fak.uni-duesseldorf.de
Fach: Germanistik

- Evolution von Kultur und Medien, insbesondere der Schrift, unter Einbeziehung der Historischen Anthropologie
- Kommunikationstechniken
- Geschichte und Systematik der sekundären Oralität
- Bildungsgeschichte der modernen Subjektivität
- „Kulturelle Systeme“, insbesondere Kunst, Religion, Wissenschaft.

Eine Kulturgeschichte in evolutionärer und systemtheoretischer Perspektive stellt den Zusammenhang von Ideen und Mentalitäten mit den „natürlichen“ und gesellschaftlichen Verhältnissen dar. Dabei sind neben den Herrschaftsformen vor allem die Kommunikationsmedien und die „postalischen“ Verkehrstechniken der Kommunikation zu berücksichtigen.

Literatur:

Zur Einführung:

- Becker, F. & Reinhardt-Becker, E. (2001). Systemtheorie. Eine Einführung für die Geschichts- und Kulturwissenschaften. Frankfurt/Main.

Für Fortgeschrittene:

- Luhmann, N. (1997). Die Gesellschaft der Gesellschaft, 2 Bde. Frankfurt/Main.